



NACHHALTIG- KEITSBERICHT

2023



Inhalt

03	ARBURG auf einen Blick	23	GRI 3 Wesentliche Themen
		25	1. Klimawandel
04	Vorwort	38	2. Zirkularität
		45	3. Arbeitssicherheit
05	Über diesen Bericht	53	4. Risiken & Chancen
07	GRI 2 Allgemeine Angaben	55	Weitere Informationen
		56	GRI-Index



ARBURG auf einen Blick

Unternehmensprofil

ARBURG ist ein führender Hersteller von Maschinen für die Kunststoffverarbeitung mit Hauptsitz in Loßburg, Deutschland. Seit der Gründung im Jahr 1923 ist das Unternehmen in dritter Generation familiengeführt und weltweit präsent. Mit rund 3.700 Mitarbeitenden an 37 Standorten und Handelspartnern in über 100 Ländern steht ARBURG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation.

Wichtige Kennzahlen

Berichtsjahr 2023

Umsatz:	780 Mio. Euro
Export-Anteil:	73 Prozent
Mitarbeitende:	3.700 weltweit
Standorte:	37 weltweit
Eigenfertigungs-Anteil:	60 Prozent
Gesparte Emissionen:	10.600.000 Tonnen CO ₂

Nachhaltigkeitsziele

ARBURG setzt sich für die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks in der Kunststoffverarbeitung ein und fördert die Nutzung von Rezyklaten und Biokunststoffen. Das Unternehmen ist in den Bereichen Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Ausbildungs- und Informationssicherheitsmanagement nach ISO zertifiziert.

Erfolge und Auszeichnungen

EcoVadis Gold-Medaille für Nachhaltigkeit

CDP-Bewertung „B“ für Klimaschutz und CO₂-Emissionen

Mehrfach zertifiziert nach ISO 9001, 14001, 29993, 50001 und 27001

→ ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen



ARBURG auf einen Blick

→ **Vorwort**

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe unseres ARBURG Nachhaltigkeitsberichts zu präsentieren, der unter Berücksichtigung der GRI-Standards erstellt wurde.

Die bevorstehende gesetzlich vorgeschriebene Berichterstattung ab 2025 zeigt, wie wichtig transparentes und verantwortungsbewusstes Handeln für Unternehmen geworden ist. Wir begrüßen diese Entwicklung, denn sie passt zu unserem Selbstverständnis: „Wir sind da“ – für unsere Umwelt und kommende Generationen. Um unsere Verpflichtung zu unterstreichen, haben wir uns entschieden, den Nachhaltigkeitsbericht bereits 2024 und damit früher als gesetzlich vorgeschrieben zu veröffentlichen. Daher wird der Bericht dieses Jahr etwas später als üblich veröffentlicht.

Im Jahr 2023 feierten wir ein besonderes Jubiläum: 100 Jahre Familienunternehmen ARBURG. Dieses Jahrhundert der Innovation und Tradition motiviert uns, unsere Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft mit noch größerem Engagement zu leben.

Unsere Bemühungen um nachhaltiges Wirtschaften wurden 2023 mit der EcoVadis Gold-Medaille anerkannt, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Dieser Erfolg bestärkt uns in unserem Handeln und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen bei der Lektüre!

Die Geschäftsführung



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

→ **Über diesen Bericht**

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Über diesen Bericht

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht informiert ARBURG alle Interessenten umfassend über Corporate Sustainability im Unternehmen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Der Bericht gibt Auskunft über unsere Strategie, Ziele und Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und zeigt darüber hinaus die Schwerpunkte und Fortschritte für das Jahr 2023.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember). Der Bericht erscheint in deutscher Sprache und umfasst alle ARBURG Standorte, die im weiteren Verlauf des Berichts gemäß GRI näher erläutert werden.

Berichtsstruktur und Themen

Der Inhalt dieses Berichts wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der CSRD erstellt.

Kennzahlen und Erhebungsmethoden

Sämtliche Daten und Informationen wurden von den zuständigen Fachabteilungen mit repräsentativen Methoden für den Berichtszeitraum ermittelt.

Berichtsstandards

Global Reporting Initiative (GRI)

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative erstellt. Ein GRI-Index enthält eine Zuordnung der Inhalte zu den GRI Standards. Tabellen und Grafiken mit Aussagen zum GRI sind entsprechend gekennzeichnet.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen von ARBURG wider

und basieren auf Informationen, die der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine

Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden.

UN Global Compact

Um unser Engagement im Bereich Arbeits- und Menschenrechte zu unterstreichen, sind wir seit 2024 Mitglied des UN Global Compact. Die Mitgliedschaft verdeutlicht unser Engagement für verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften. Als Teil dieser weltweiten Initiative verpflichten wir uns, die zehn universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu fördern und in unsere Unternehmensstrategie sowie täglichen Geschäftsabläufe zu integrieren. Durch die Teilnahme am UN Global Compact stärken wir unser Bekenntnis zu ethischem Handeln und nachhaltiger Entwicklung. Wir streben danach, unsere Geschäftspraktiken kontinuierlich zu verbessern und zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) beizutragen. Die regelmäßige Berichterstattung über unsere Fortschritte und Initiativen im Rahmen des Global Compact stellt sicher, dass wir transparent und verantwortungsbewusst agieren, um eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu gestalten.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

→ Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

SDGs

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sind ein universeller Aufruf zum Handeln, um Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass alle Menschen Frieden und Wohlstand genießen. Diese 17 Ziele, die 2015 im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedet wurden, decken ein breites Spektrum globaler Herausforderungen ab, darunter Armut, Ungleichheit, Klimawandel, Umweltzerstörung, Frieden und Gerechtigkeit. Durch die Integration der SDGs in unsere Geschäftsstrategie verpflichten wir uns, eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu fördern. Unsere Maßnahmen konzentrieren sich darauf,

ökologische Verantwortung zu übernehmen, soziale Gerechtigkeit zu fördern und wirtschaftliche Nachhaltigkeit sicherzustellen, um so einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt zu haben.

Wir konzentrieren uns dabei auf Themen, die wir als Unternehmen beeinflussen können und die für ARBURG wesentlich sind. Durch verschiedene Analysen wurden die für ARBURG wesentlichen Ziele bestimmt und spezifische Maßnahmen und Ziele erarbeitet:

Environment

Social

Governance



GRI 2 Allgemeine Angaben



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-1 Organisationsprofil

ARBURG GmbH + Co KG

Als Tochter der Hehl International GmbH + Co KG wird die legale Verbindung zu den internationalen Niederlassungen hergestellt.

ARBURG GmbH + Co KG ist eine Tochtergesellschaft der Hehl International GmbH + Co KG, Loßburg. ARBURG ist ein in dritter Generation familiengeführtes Unternehmen welches 1923 gegründet wurde. Die Gesellschafter sind Juliane Hehl, Michael Hehl und Renate Keinath.

Die Unternehmenszentrale sowie der größte und bislang Produktionsstandort der ARBURG GmbH + Co KG ist in Loßburg, Deutschland.

Der Hauptsitz in Loßburg, Nordschwarzwald, ist der zentrale Fertigungsstandort und Knotenpunkt für alle ARBURG Organisationen weltweit. Um Kunden bestmöglich zu betreuen und schnellen Service vor Ort zu bieten, kommen drei ARBURG Technology Center (ATC) hinzu. Davon befinden sich zwei in Deutschland und eines in Österreich, deren Angebot umfasst Maschinen und Anwendungsdemonstrationen in eigenen Showrooms, Schulungen, Beratungen und Ersatzteile. Als ARBURG Technology Factory (ATF) werden

seit März 2021 die Standorte in Brünn (Tschechien), Pinghu (China) und Rocky Hill (USA) bezeichnet und ergänzen das Angebot der ATF um ein eigenes Maschinenlager, die Möglichkeit für kundenspezifische Maschinen-Anpassungen und die Umsetzung Turnkey-Anlagen.

Zudem hat ARBURG Tochtergesellschaften in folgenden Ländern: Dänemark, Polen, Belgien, Niederlande, Italien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Tschechische Republik, Slowakei, Türkei, China, Taiwan, Singapur, USA, Mexiko, Brasilien, Thailand, Indonesien, Malaysia, Österreich, Portugal, Schweiz, Vietnam.

Angabe 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

ARBURG GmbH + Co KG, Deutschland

ARBURGadditive GmbH + Co KG, Deutschland

ARBURG GesmbH, Österreich

ARBURG S.A.S., Frankreich

ARBURG S.A., (Standort Madrid)

ARBURG S.A., (Standort Barcelona)

ARBURG S.A., (Sucursal Portugal)

ARBURG AG, Schweiz

ARBURG S.r.l., Italien

ARBURG N.V., Belgien

ARBURG B.V., Niederlande

ARBURG Ltd., Großbritannien

ARBURG A/S, Dänemark

ARBURG Polska Sp. z o.o, Polen

ARBURG spol. s r.o, Tschechien

ARBURG SK s.r.o., Slowakei

ARBURG Hungaria Kft., Ungarn

ARBURG Plastik Enjeksiyon Makinalari San. Ve Tic. LTD. ŞTI., Türkei

ARBURG Inc., USA

ARBURG Ltda., Brasilien

ARBURG S.A. de C.V., Mexiko

ARBURG Injection Moulding Machines S.A., Costa Rica

ARBURG Pte. Ltd., Singapur

PT ARBURG Indonesien

ARBURG (Thailand) Co. Ltd., Thailand

ARBURG Sdn. Bhd., Malaysia

ARBURG Vietnam Company Limited, Vietnam

ARBURG Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd., China (P.R.)

ARBURG (Shanghai) Co. Ltd., China (P.R.)

ARBURG Machine & Trading (Shenzhen) Co. Ltd., China (P.R.)

ARBURG Machinery (Pinghu) Co. Ltd., China (P.R.)

ARBURG (HK) Limited, Hong Kong



ARBURG Standorte weltweit

ARBURG auf einen Blick

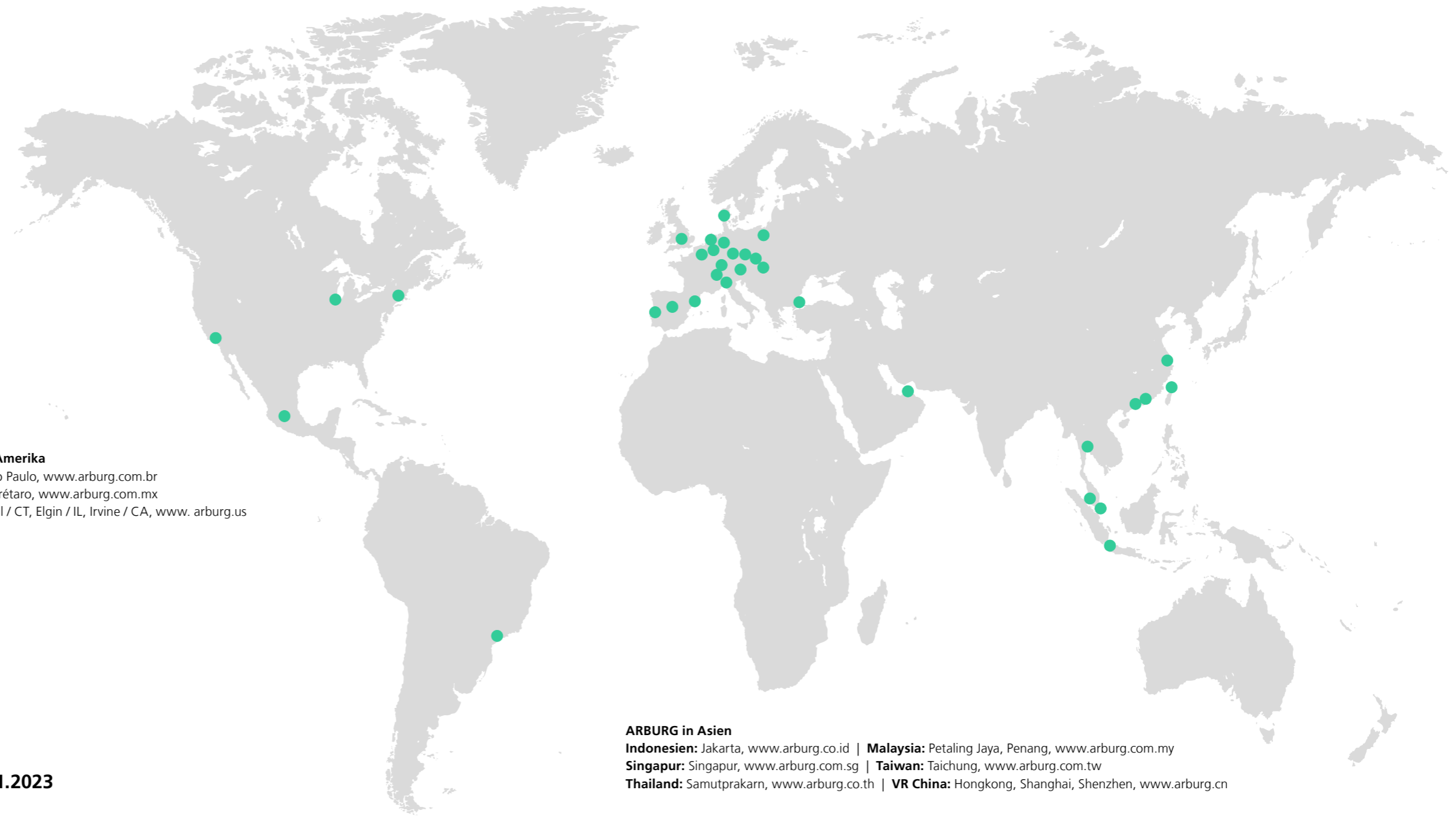
Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen



ARBURG in Europa

Deutschland: Loßburg, Radevormwald, Rednitzhembach, www.arburg.com und www.arburg.de | **Belgien:** Molenstede, www.arburg.de | **Dänemark:** Greve, www.arburg.dk
Frankreich: Tremblay-en-France, www.arburg.fr | **Großbritannien:** Warwick, www.arburg.co.uk | **Italien:** Peschiera Borromeo, www.arburg.it
Niederlande: Utrecht, www.arburg.nl | **Österreich:** Wien, www.arburg.at | **Polen:** Warschau, www.arburg.pl | **Portugal:** Marinha Grande, www.arburg.es
Schweiz: Münsingen, www.arburg.ch | **Slowakei:** Martin, www.arburg.cz | **Spanien:** Arganda del Rey (Madrid), Montcada i Reixac (Barcelona), www.arburg.es
Tschechische Republik: Brünn, www.arburg.cz | **Türkei:** Istanbul, www.arburg.com.tr | **Ungarn:** Budapest, www.arburg.hu

ARBURG in Amerika

Brasilien: São Paulo, www.arburg.com.br
Mexiko: Querétaro, www.arburg.com.mx
USA: Rock Hill / CT, Elgin / IL, Irvine / CA, www.arburg.us

ARBURG in Asien

Indonesien: Jakarta, www.arburg.co.id | **Malaysia:** Petaling Jaya, Penang, www.arburg.com.my
Singapur: Singapur, www.arburg.com.sg | **Taiwan:** Taichung, www.arburg.com.tw
Thailand: Samutprakarn, www.arburg.co.th | **VR China:** Hongkong, Shanghai, Shenzhen, www.arburg.cn

Stand: 11.2023



[ARBURG auf einen Blick](#)

[Vorwort](#)

[Über diesen Bericht](#)

[→ GRI 2 Allgemeine Angaben](#)

[GRI 3 Wesentliche Themen](#)

[Weitere Informationen](#)

Die ARBURG GmbH + Co KG, Loßburg wird als verbundenes Unternehmen in den Lageberichts des Mutterunternehmens, der Hehl International GmbH + Co KG, Loßburg, einbezogen. Neben der Konzernmutter gehören zwei Inlandstochtergesellschaften und 25 Auslandstochtergesellschaften dem Konsolidierungskreis an. Die oben aufgeführten Entitäten sind durch den Konzernabschluss abgedeckt. Dies entspricht den in GRI 2-2 aufgeführten Entitäten.

Angabe 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Die Informationen, die in diesem GRI-Bericht zur Verfügung gestellt werden, beziehen sich, wenn es nicht anders vermerkt ist, auf unser jeweils zuvor beendetes Geschäftsjahr (01.01.2023 – 31.12.2023) - der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember des entsprechenden Geschäftsjahres.

Unser Nachhaltigkeitsbericht ist bisher jährlich erschienen. Aufgrund der Vorbereitungen zur Berichterstattung nach CSRD erstellen wir dieses Jahr zusätzlich zu einem Nachhaltigkeits-Highlight Report einen GRI-Bericht.

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Bericht ist:

Samira Uharek

Sustainability Managerin
samira_uharek@arburg.com

Manuel Witte

Abteilungsleiter Anwendung & Branchen
manuel_witte@arburg.com

Angabe 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Der vorliegende Bericht wird in diesem Jahr erstmals als GRI-Bericht veröffentlicht. Dementsprechend ist es noch nicht erforderlich, Richtwerte oder Neudarstellungen anzugeben.

Angabe 2-5 Externe Prüfung

ARBURG legt großen Wert auf die Einholung externer Prüfungen, um die Qualität und Sicherheit unserer Produkte sowie die Einhaltung von anerkannten Standards zu gewährleisten. Gemäß unseren Richtlinien zur Einholung externer Prüfungen wird das höchste Kontrollorgan, unsere Geschäftsführung, in den Prozess einbezogen, indem sie die Auswahl und Beauftragung externer Prüfer genehmigt. Darüber hinaus sind unsere Führungskräfte aktiv in den Prozess eingebunden, indem sie den Prüfern den Zugang zu relevanten Daten, Informationen und Standards ermöglichen. Dies gewährleistet, dass die externen Prüfungen effektiv und umfassend durchgeführt werden, um die Integrität unserer Produkte und Prozesse zu bestätigen. Im Berichtsjahr wurde dieser GRI - Nachhaltigkeitsbericht nicht extern geprüft.

Dieser Bericht wurde in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Beratungsunternehmen DFGE erstellt. Einzelne Angaben, wie die CCF Daten, verfügen über ein Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Ebner Stolz.

Angabe 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

ARBURG gehört, nach dem Weltmarktführer-Index der Universität St. Gallen zu den weltweit führenden Maschinenherstellern für die Kunststoffverarbeitung.

Das Produktportfolio umfasst Spritzgießmaschinen mit Schließkräften zwischen 125 und 6.500 kN, freeformer für die industrielle additive Fertigung sowie Robot Systeme, kunden- und branchenspezifische Turnkey-Lösungen und weitere Peripherie. In der Kunststoffbranche ist ARBURG Vorreiter bei den Themen Energie- und Produktionseffizienz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Das Programm „arburgXworld“ umfasst alle digitalen Produkte und Services und ist gleichzeitig der Name des Kundenportals. Die Strategien zur Ressourcen-Effizienz und Circular Economy sowie alle Aspekte und Aktivitäten dazu sind im Programm „arburgGREENworld“ zusammengefasst.

Unsere Produktwelt im Detail:

- Spritzgießmaschinen mit elektrischer, hybrider und hydraulischer Antriebstechnik, in horizontaler und vertikaler Ausführung, Maschinen für Mehrkomponentenverfahren, Sondermaschinen, Fördereinheiten und Zubehör
- Additive Fertigung: freeformer, LiQ, TiQ
- Robot-Systeme: Mehr-Achs-Roboter, Lineare Robot-Systeme, Angusspicker
- Konzeption, Planung und Bau von schlüsselfertigen Produktionszellen (Turnkey-Projekte)



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

- Digitale Produkte: Kundenportal arburgXworld, Leit-rechnersystem ALS, SCADA-System ATCM, Remote-Service ARS, Assistenzfunktionen und -pakete der Maschinensteuerung
- After-Sales Service: Kundendienst, Hotline, Ersatzteile, Inspektionsverträge, Ölmanagement, Sicherheitsüberprüfung, Energiemessung, Maschinen- und Peripherieprüfung, Retrofit
- Weltweite Schulungen für Maschinen, Peripherie und digitale Produkte
- Beratung zu Anwendungen und Verarbeitungsverfahren

Bediente Märkte

In 26 Ländern garantiert das internationale Vertriebs- und Servicenetzwerk mit 36 Vertriebs- und Serviceorganisationen eine erstklassige Kundenbetreuung vor Ort. Über die eigenen Standorte hinaus arbeitet ein bestehendes Netz von Handelspartnern eng mit Loßburg zusammen, so dass ARBURG in rund 100 Ländern präsent ist.

- Stammhaus Loßburg
- ARBURG Technology Factory (ATF)
- Niederlassung
- Handelspartner





ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

ARBURG zeichnet sich durch einen hohen Eigenfertigungsanteil von rund 60 Prozent sowie einen Großteil nationaler und regionaler Lieferanten im Supply Chain Management aus. ARBURG hat eine kurze, verlässliche und flexible Lieferkette. Wir achten auch darauf, mit zertifizierten Betrieben zu arbeiten, die auf einen sparsamen Umgang mit Ressourcen Wert legen. Die durchschnittliche Entfernung unserer Lieferanten zum Produktionssitz in Loßburg betrug im Berichtsjahr ca. 557 km.

Vor der Freigabe eines Lieferanten wird er über eine Lieferantenselbstauskunft (LSA) etwa zum Thema Code of Conduct befragt. Ergänzt wird dieser durch einen fortlaufend aktualisierten Energie- und Umweltfragebogen für energieintensive Zulieferer oder solche mit besonderen Umweltrisiken. Ausschlusskriterien für die Aufnahme einer Geschäftsbeziehung wären beispielsweise der Einsatz von Kinderarbeit oder die Verletzung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten. Ein Großteil unserer Lieferanten verfügt über ISO-Zertifizierungen, in denen das geltende Recht pro Standort integriert ist. ARBURG bewertet seine Lieferanten durch die jeweils gewonnenen Erkenntnisse und formuliert daraus Fragen, wenn ein Sachverhalt nicht eindeutig erkennbar ist. Das gilt etwa für die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes oder für Inhalte von ARBURG Nachhaltigkeitszielen.

Die Geschäftsbeziehung zu unseren Kunden, Lieferanten und Partnern basiert auf Vertrauen, Qualität und langfristiger Zusammenarbeit. Zentrales Ziel von ARBURG ist, dass die Kunden ihre Kunststoffprodukte vom Einzelteil bis zur Großserie in optimaler Qualität ressourcenschonend, nachhaltig und zu minimalen Stückkosten fertigen können. ARBURG Produkte, wie beispielsweise Spritzgussmaschinen, zeichnen sich durch hochwertige und auf Langlebigkeit

ausgelegte Technik aus. ARBURG Produkte werden in Unternehmen jeder Größe weltweit eingesetzt. ARBURG Produkte werden in unterschiedlichen Branchen verwendet, wie der Automobil- und Verpackungsindustrie, Kommunikations- und Unterhaltungselektronik, Medizintechnik, Personal Care sowie Weißwaren.

Zur ARBURG „Familie“ gehören zwei weitere Unternehmen, welche unternehmensrechtlich nicht mit der ARBURG GmbH und Co KG verbunden und daher im weiteren Verlauf des Berichts nicht berücksichtigt sind.

AMKmotion mit Hauptsitz in Kirchheim wurde 1963 gegründet und 2021 von den Unternehmerfamilien Hehl und Keinath übernommen. Das Produktportfolio umfasst elektrische Antriebe, Steuerungs- und Automationstechnik (amk-motion.com).

Durch die enge, langfristige Geschäftsbeziehung beider Unternehmen ist es möglich, den gesamten Antriebsstrang der ARBURG Spritzgussmaschinen mit der Antriebstechnologie eines Herstellers auszustatten. Dies ist derzeit ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Branche.

Ebenfalls seit 2021 ist die innovatiQ ein Teil der ARBURG „Familie“, ihr Hauptsitz befindet sich in Feldkirchen und ergänzt das Produktportfolio von ARBURG im Bereich der Additiven Fertigung für industrielle Anwendungen (innovatiq.com).

Dieser Bericht wird 2024 zum ersten Mal nach GRI-Standard angefertigt und legt den Grundstein für zukünftige Berichte, die unsere Entwicklung im Bereich der Nachhaltigkeit dokumentieren. Es gibt keine vorherigen Berichte als Vergleich, und somit auch keine Änderungen zu früheren Berichtszeiträumen.

Angabe 2-7 Angestellte

Mitarbeitendenkennzahlen

	Frauen	Männer	Gesamt GJ 2023
Deutschland	562 HC	2462 HC	3024 HC
davon unbefristete Angestellte	-	-	2714 HC
davon befristete Angestellte	-	-	5 HC
davon Angestellte mit nicht garantierten Arbeitszeiten	-	-	n/a
davon Vollzeitbeschäftigte	-	-	n/a
davon Teilzeitbeschäftigte	-	-	n/a
davon Auszubildende	-	-	305 HC
Fluktuationsquote Deutschland	-	-	4,7 %

HC: Headcount



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

ARBURG GmbH + Co KG ist eine Tochtergesellschaft der Hehl International GmbH + Co KG, Loßburg. ARBURG ist ein in dritter Generation familiengeführtes Unternehmen welches 1923 gegründet wurde. Die Gesellschafter sind Juliane Hehl, Michael Hehl und Frau Renate Keinath. Mit dem Jahresende 2023 zieht sich die geschäftsführende Gesellschafterin Renate Keinath, verantwortlich für Personalmanagement, aus der operativen Geschäftsführung zurückziehen und in den Beirat des Unternehmens wechseln.

Die Geschäftsführung setzt sich ab 2024 somit wie folgt zusammen:

- seit 2024 - Steffen Kroner (Finanzen, Controlling, IT und Personalmanagement)
- seit 2015 – bis Ende September 2024 Gerhard Böhm (Vertrieb und After Sales)
- ab September 2024 Tobias Baur (Vertrieb und After Sales)

Zu Beginn des Jahres nimmt 2024 bei ARBURG ein Beirat seine Arbeit auf. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Armin Schmiedeberg (Vorsitzender)
- Isabel Diaz Rohr
- Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl
- Renate Keinath

Das Beiratsgremium hat folgende Aufgabenfelder:

- Einbringen von externem und weitsichtigen Impulsen
- Beratung der Geschäftsführung in Strategiefragen und Nachhalten der Strategieumsetzung
- Information der Gesellschafter und Unterstützung bei Gesellschafterentscheidungen

Der Beirat trifft sich viermal pro Jahr zu turnusmäßigen Sitzungen. Er wird ermöglichen, dass Gesellschafterinnen und Gesellschafter aktueller sowie zukünftiger Generationen ARBURG erfolgreich in die Zukunft führen können, entweder als Geschäftsführungsmitglieder oder als Mitglieder des Beirats. Der Beirat stellt ein reines Advisory Board dar und bietet strategische Ratschläge und Unterstützung, ohne jedoch rechtliche Verantwortung für die Unternehmensentscheidungen zu tragen, diese obliegen der Geschäftsführung. (Quelle: Intranet Pressemitteilung)

Die Geschäftsführung berichtet entsprechend der Geschäftsordnung an den Beirat der ARBURG GmbH + Co KG. Sie ist zuständig für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements sowie die Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen und trägt die rechtliche Verantwortung für Unternehmensentscheidungen.

Wie oben beschrieben besteht der Beirat aus nicht geschäftsführenden Mitgliedern als Advisory Board. Die oben namentlich beschriebenen, geschäftsführenden fünf Mitglieder der Geschäftsführung sind nicht Teil des Beirats.

Das Kontrollorgan ist verpflichtet, keine spezifischen Beziehungen zu pflegen oder zusätzliche Tätigkeiten auszuüben, die den Interessen von ARBURG schaden könnten oder die Fähigkeit des Mitglieds beeinträchtigen, seine Aufgaben ordnungsgemäß zu erfüllen. Zudem hat jedes Mitglied die Verpflichtung, seine Unabhängigkeit zu wahren. Zudem hat jedes Mitglied die Verpflichtung, keine Tätigkeiten oder Beziehungen zu pflegen, welche die Fähigkeit des Mitglieds seine Aufgaben in der Organisation zu erfüllen, beeinträchtigt.

Innerhalb des Beirats arbeiten derzeit zwei weibliche und zwei männliche Mitglieder. Bezogen auf die angestellten Geschäftsführer ergibt sich folgende Geschlechterverteilung, ein weibliches Mitglied sowie vier männliche Mitglieder.

Die Kompetenzen der Beirats- und Geschäftsführungsmitglieder umfassen eine breite Palette von Fachkenntnissen und Erfahrungen. Die Beiratsmitglieder verfügen über langjähriges Fachwissen in Bereichen Unternehmensstrategie, Human Resources, IT, Kommunikation, Digitale Transformation, Produktionsorganisation, Fabrikplanung, Automatisierung und Robotik sowie Finanzen, Recht und Verwaltungsratserfahrung.

Die Geschäftsführungsmitglieder greifen auf langjährige Führungserfahrung, Branchenkenntnisse, strategische Planungsfähigkeiten, Technologie- und Finanzkompetenz und eine nachgewiesene Erfolgsbilanz in der Unternehmensführung zurück.

Innerhalb der Geschäftsführung greift ein festgelegter Vertretungsplan, sollte ein Mitglied beispielsweise kurzfristig nicht zur Verfügung stehen.



[ARBURG auf einen Blick](#)

[Vorwort](#)

[Über diesen Bericht](#)

[→ GRI 2 Allgemeine Angaben](#)

[GRI 3 Wesentliche Themen](#)

[Weitere Informationen](#)

Angabe 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Die Auswahl der Geschäftsführer, als höchstes Gremium und Kontrollorgan unseres Unternehmens, erfolgt gemäß transparenter und festgelegter Verfahren. Unsere Richtlinien zum High-Potential Recruiting Prozess und Auswahl der angestellten Geschäftsführer sehen vor, dass potenzielle Kandidaten anhand ihrer fachlichen Qualifikation, Erfahrung und Eignung bewertet werden. Das Entscheidungsgremium, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsführung und fall-spezifisch mit Unterstützung aus dem Beirat, ist für die Bewertung von Kandidaten zuständig.

Die Auswahl der Mitglieder unseres höchsten Kontrollorgans erfolgt unter Berücksichtigung klar definierter Kriterien, die sicherstellen, dass die Ansichten der Stakeholder, einschließlich des Beirats, angemessen berücksichtigt werden. Potenzielle Kandidaten werden anhand ihrer fachlichen Kompetenz, Erfahrung und Unabhängigkeit bewertet.

Diversität spielt eine wichtige Rolle bei ARBURG insbesondere hinsichtlich der Zusammensetzung unserer Führungsgremien und Kontrollorgane. Die Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, beruflichen Hintergrund, Alter und Fachkenntnisse trägt dazu bei, dass unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen in unsere Entscheidungsfindung einfließen. Dies ermöglicht es uns, fundiertere und innovativere Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus fördert eine diverse Führungsebene eine inklusive Unternehmenskultur, in der sich alle Mitarbeitende gehört und respektiert fühlen. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Berücksichtigung von Diversität ein integraler Bestandteil guter Governance und effektiver Unternehmensführung ist und kontinuierlich zu unserem Erfolg beiträgt.

Die Sicherstellung der Unabhängigkeit im Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan, insbesondere die angestellten Geschäftsführer, ist ein entscheidender Aspekt unserer Governance-Struktur.

Im Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan, insbesondere der angestellten Geschäftsführer, werden spezifische Kompetenzen berücksichtigt, die für die Auswirkungen der Organisation relevant sind. Diese Kompetenzen umfassen z. B. branchenspezifische Expertise im Maschinenbau, Führungserfahrung, Kenntnisse in den Bereichen Technologie und Innovation sowie ein tiefgreifendes Verständnis für die operativen und finanziellen Aspekte unseres Unternehmens. Sie zielen darauf ab, die strategische Ausrichtung und die langfristige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.

Angabe 2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans

Die ARBURG GmbH + Co KG hat keinen angestellten Geschäftsführer als Vorsitzenden des höchsten Kontrollorgans. Stattdessen verfügen wir über einen Beirat, welcher als sogenanntes Advisory Board fungiert, mit Herrn Dr. Armin Schmiedeberg als seinem Beiratsvorsitzenden.

Der Beiratsvorsitzende spielt eine zentrale Rolle bei der Leitung und Koordination der Aufgaben des Beirats, einschließlich der Sicherstellung einer effektiven Überwachung und Steuerung der Unternehmensaktivitäten. Der Beiratsvorsitzende bringt umfassende Erfahrung und Fachkenntnisse in die Leitung des Beirats ein und fördert die transparente Kommunikation zwischen dem Beirat und der Geschäftsführung.

Der Beiratsvorsitzende ist keine Führungskraft.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ **GRI 2 Allgemeine Angaben**

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Unser Unternehmen organisiert regelmäßige Tagungen für die Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Zwecks, der Werte oder der Leitbilder, der Strategien, der Politik und der Ziele der Organisation in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. Diese Tagungen, wie beispielsweise Strategietage, werden unter Beteiligung der angestellten Geschäftsführer, Beiratsmitglieder und relevanten Stakeholder abgehalten. Die Tagungen dienen als Plattform für einen offenen Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Führungskräften. Um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsziele und -strategien im Einklang mit den langfristigen Interessen des Unternehmens stehen.

Unser höchstes Kontrollorgan der ARBURG GmbH + Co KG, bestehend aus den angestellten Geschäftsführern, arbeitet aktiv mit relevanten Stakeholdern zusammen, um die Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen zu unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit in- und externen Stakeholdern werden beispielsweise auf unseren Strategietagen die Beteiligung und das Feedback der relevanten Interessengruppen aktiv eingeholt. Zusätzlich berücksichtigt das höchste Kontrollorgan die Ergebnisse dieser Prozesse, indem es das erhaltene Feedback und die Ergebnisse der Sorgfaltspflicht in seine Überwachungs- und Entscheidungsprozesse einbezieht.

Unser höchstes Kontrollorgan ist maßgeblich an der Überprüfung der Wirksamkeit der Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation beteiligt. Diese Überprüfungen erfolgen regelmäßig und in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen- und strategischen Bedeutung gemeinsam mit den jeweiligen Stakeholdern. Dadurch wird gewährleistet, dass die Organisation angemessen auf ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen reagiert und kontinuierlich nachhaltige Verbesserungen vorantreibt.

Angabe 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Am Beispiel Nachhaltigkeit erfolgt die Delegation von Verantwortlichkeiten vom höchsten Kontrollorgan an Führungskräfte wie folgt:

- Die Verantwortung in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit wurde an den Geschäftsführer Vertrieb und Aftersales übertragen, zur Unterstützung dieser Verantwortung wurde eine Stabstelle für Nachhaltigkeit in seinem Geschäftsbereich eingerichtet.
- Der Geschäftsführer Vertrieb und After Sales sowie die Stabstelle für Nachhaltigkeit sind, gemeinsam mit relevanten Führungskräften, Mitglieder im arburgGREENworld Lenkungskreis.

- Der arburgGREENworld Lenkungskreis ist verantwortlich für die strategische Nachhaltigkeitsausrichtung des Unternehmens, die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen und die Erhöhung der Transparenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Aus dem arburgGREENworld Lenkungskreis heraus werden spezifische Verantwortlichkeiten an Führungskräfte delegiert, wie beispielsweise Decarbonisierungsziele.
- Die Führungskräfte ihrerseits adressieren in spezifischen Teams die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und verantworten diese.

Diese Struktur ermöglicht eine effektive Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen und gewährleistet eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten für Transparenz und nachhaltige Entwicklungsziele innerhalb des Unternehmens.

Der arburgGREENworld Lenkungskreis tagt viermal jährlich, um das Management über Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen zu informieren. Diese regelmäßigen Sitzungen dienen dazu, den Fortschritt in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen zu überwachen und dem höchsten Kontrollorgan entsprechende Berichte zu erstatten.

Zusätzlich erfolgen Projektstatusberichte in regelmäßigem, meist monatlichen Turnus, um die laufenden Nachhaltigkeitsinitiativen und -maßnahmen zu überwachen und über den Fortschritt zu informieren.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das höchste Kontrollorgan ist für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation, verantwortlich. Die dazu erforderlichen Informationen erhält das höchste Kontrollorgan durch den arburgGREENworld Lenkungskreis. Die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist für ARBURG von zentraler Bedeutung und regelmäßiger Evaluationspunkt. Um in- und externen Anforderungen in Bezug auf Transparenz, Integrität und Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation nachzukommen, wurde im Jahr 2023 im Rahmen des arburgGREENworld Lenkungskreis beschlossen, ab dem Folgejahr erstmalig den international anerkannten GRI-Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattungen anzuwenden.

Angabe 2-15 Interessenkonflikte

Compliance und die damit einhergehende Gesetzeskonformität sind seit jeher wichtige Bestandteile der ARBURG Unternehmenskultur und in den „ARBURG Positionen“ tief verankert. Compliance wird definiert als „Regelbefolgung“ und bezieht sich dabei auf die Einhaltung von Gesetzen, Regeln, Ethikrichtlinien (bspw. Code of Conduct), Verhaltensnormen und freiwilligen Kodizes. Dieses rechts- und regelkonforme Verhalten hat für ARBURG höchste Priorität.

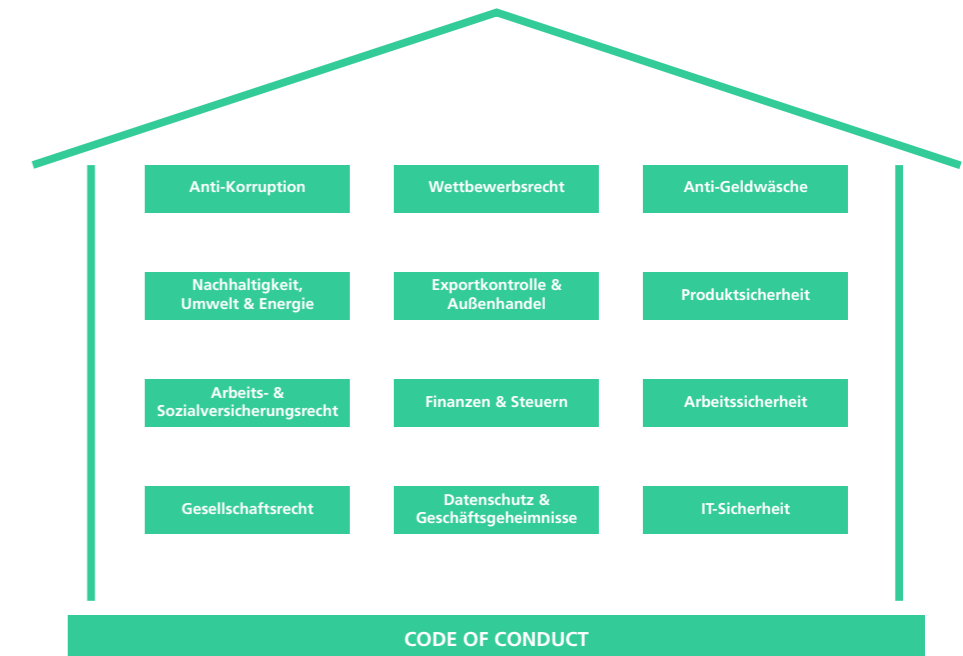
ARBURG versichert in seinem Code of Conduct, dass

- „alle Geschäfte auf der Basis geltender Gesetze getätigt werden“ und
- „die ARBURG Mitarbeitenden unter Beachtung gesetzlicher Regelungen handeln.“

Das auf das konkrete Risikoprofil von ARBURG abgestimmte House of Compliance@ARBURG sowie der unternehmens-eigene Code of Conduct sollen sowohl die Bedeutung von Compliance für ARBURG hervorheben als auch das Bewusstsein der Beschäftigten stärken, sich an die geltenden Gesetze und Regeln zu halten. Eine derartige Sensibilisierung aller Betroffenen trägt einen entscheidenden Teil zur Minimierung finanzieller Haftungsrisiken und zur Vermeidung von Imageverlusten bei.

Das House of Compliance@ARBURG beinhaltet Compliance-Bereiche:

- Arbeits- & Sozialversicherungsrecht
- Exportkontrolle & Außenhandel
- Gesellschaftsrecht
- Anti-Geldwäsche
- IT-Sicherheit
- Datenschutz & Geschäftsgeheimnisse
- Wettbewerbsrecht
- Anti-Korruption
- Finanzen & Steuern
- Nachhaltigkeit, Umwelt & Energie



Betrug und wettbewerbswidrige Praktiken

Die Verhinderung von Betrug und wettbewerbswidrigen Praktiken ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und unseres Engagements für nachhaltiges Wirtschaften. Wir setzen auf Compliance-Richtlinien wie unseren Code of Conduct und ein umfassendes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass alle Geschäftsaktivitäten transparent und ethisch korrekt ablaufen. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem Integrität und Ehrlichkeit die Grundlage aller Geschäftsentscheidungen bilden, um so langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftliches Vertrauen zu sichern.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Entsprechend den Vorgaben des House of Compliance werden kritische Angelegenheiten an das höchste Kontrollorgan weitergeleitet. Generell ist ARBURG im Bereich Ethik so aufgestellt, dass Verstöße präventiv vermieden werden – vor allem durch vorbeugende Maßnahmen in den jeweiligen Geschäftsprozessen. Durch umfassende Richtlinien wie eben den Code of Conduct, eine Anti-Korruptionsrichtlinie, Reiserichtlinien sowie IT-Sicherheitsrichtlinien haben wir uns Leitlinien als Unternehmen gesetzt. Maßnahmen wie Sensibilisierungsschulungen zu Ethik-Themen, ein Incident-Response Verfahren oder Checklisten für IT Compliance und Datenschutz setzen diese Leitlinien in die Tat um. Bei möglichem Fehlverhalten oder Gesetzesverstößen können Mitarbeitende unser Meldeformular für Compliance-Verdachtsfälle verwenden – die Vertraulichkeit und Anonymität hinsichtlich des Umgangs mit den angegebenen Daten wird ausdrücklich zugesichert. Die vertrauliche und diskrete Behandlung dieser Meldung wird durch die interne Revision gewährleistet.

Im Berichtszeitraum wurden, abgesehen von einer geringen Anzahl kleinerer Vorfälle, keine wesentlichen Verstöße gegen Compliance-Vorgaben festgestellt.

Angabe 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Im höchsten Kontrollorgan ist das Thema Nachhaltigkeit wiederkehrender Bestandteil der Tätigkeit und ein integraler Bestandteil der Weiterentwicklung bei Strategie- und Planungssitzungen. Der arburgGREENworld Lenkungskreis stellt regelmäßig Informationen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen bereit und diskutiert diese mit dem höchsten Kontrollorgan. Beispiele hierzu sind:

- Die inzwischen jährliche Teilnahme an Nachhaltigkeitsratings wie dem Carbon Disclosure Project und EcoVadis.
- Ergebnisdiskussion des Ratings und das aktive Erarbeiten von Verbesserungspotenzial.
- Sitzungen des obersten Kontrollorgans mit in- und externen Wissensträgern und Beratern.

Angabe 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

ARBURG hat sich zum Ziel gesetzt, seine Kunden in die Lage zu versetzen, Kunststoffprodukte vom Einzelteil bis zur Großserie in optimaler Qualität, ressourcenschonend, nachhaltig und zu minimalen Stückkosten herzustellen. Das Unternehmen strebt eine Vorreiterrolle in den Bereichen Energie- und Produktionseffizienz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit an. Hierfür setzt ARBURG gezielt auf die sogenannte „Twin Transformation“. Durch die Kunden-

programme arburgXworld und arburgGREENworld werden die Herausforderungen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit gezielt analysiert und ganzheitliche Lösungen für unsere Kunden entwickelt. Ein Beispiel hierfür stellt der 2023/2024 entwickelte „aXw Control RecyclatePilot“ dar. Der „Rezyklat-Pilot“ ist eine auf der Maschinensteuerung integrierte Software, welche Prozessschwankungen während des Spritzgießprozesses von Schuss zu Schuss automatisch ausgleicht und somit zu einer Verbesserung der Teilequalität führt. Dies erleichtert den Kunden den Einsatz alternativer Materialien, wie z. B. Recyclingkunststoffe. Denn diese können in ihren Verarbeitungseigenschaften variieren. Mit dieser digitalen Lösung stellt sich ARBURG proaktiv einer großen Nachhaltigkeitsherausforderung: dem Schließen von Kunststoffkreisläufen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie





ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Darüber hinaus verfolgt ARBURG eine langfristige ESG-Strategie, um seine Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen positiv zu beeinflussen. Dies beinhaltet auch die Einhaltung von Menschenrechten im Rahmen der Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen des Unternehmens. ARBURG übernimmt auch Verantwortung hinsichtlich seiner Auswirkungen auf das Klima und arbeitet seit Jahren an der Reduktion von CO₂-Emissionen. Seit 2023 verfolgt unser Unternehmen Ziele im Rahmen eines SBTi Near-Term Target bis 2030. Diese Ziele umfassen eine Reduktion der Scope 1 und 2 CO₂ Emissionen um 42 Prozent, sowie der Scope 3 Emissionen um 25 Prozent. Parallel arbeitet ARBURG derzeit an der Validierung eines Net-zero-target bis 2050.

ESG – Nachhaltigkeitsstrategie ARBURG Tetraeder

Im Rahmen der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat unser Unternehmen kurz- und mittelfristige strategische Prioritäten für einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, im Einklang mit allgemeinen Trends wie makroökonomische, soziale und politische Entwicklungen, gesetzt. Dabei wurden Herausforderungen, Ziele und Vorgaben in Bezug auf den Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung für das nächste Jahr und die kommenden drei bis fünf Jahre identifiziert.

Einen Überblick zu unseren hier als wesentlich identifizierten Themen geben wir in Kapitel GRI 3 Wesentliche Themen.

Angabe 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Code of Conduct

Unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) und das House of Compliance@ARBURG fassen die in der gesamten ARBURG Gruppe gültigen Grundregeln zum ethischen sowie rechts- und gesetzeskonformen Umgang sowohl untereinander als auch im Verhältnis zu Geschäftspartnern, Behörden und sonstigen Dritten zusammen. Dabei geht es unter anderem um die Einhaltung nationaler und internationaler Vorgaben, den freien und fairen Wettbewerb, die Ablehnung von Korruption und Geldwäsche, das Vorleben sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung sowie die Einhaltung von Gesundheits- und Datenschutz.

Bisher wurde noch keine Verpflichtungserklärung eingegangen – ARBURG ist seit 2024 Mitglied des United Global Compact und hat sich zur Einhaltung der zehn Prinzipien öffentlich bekannt.

Die Genehmigung wird erteilt durch das höchste Kontrollorgan, die angestellten Geschäftsführer.

Die Verpflichtungen gelten für alle Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen des Unternehmens gleichermaßen.

Der Code of Conduct ist allen Mitarbeitenden des Unternehmens zugänglich, darüber hinaus wird das Dokument auf unserer Unternehmenswebsite und allen Geschäftspartnern zur Verfügung gestellt.

Angabe 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen

ARBURG verankert seine politischen Verpflichtungen für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in sämtlichen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen. Die angestellten Geschäftsführer, welche als oberstes Kontrollorgan fungieren, tragen die Hauptverantwortung für die Überwachung und Umsetzung der politischen Verpflichtungen.

Die Funktionen innerhalb des Unternehmens, welche im Tagesgeschäft für die Umsetzung der einzelnen politischen Verpflichtungen zuständig sind, sind klar definiert.

Zum Beispiel ist die Personalabteilung für die Umsetzung der Verpflichtung zur Achtung der Rechte der Mitarbeitende verantwortlich. Ihre Berichtswege an die höheren Entscheidungsebenen sind transparent festgelegt, um eine reibungslose Kommunikation und Umsetzung zu gewährleisten. Die Zuweisung der Verantwortung an diese Funktionen basiert auf ihrer Expertise und ihrer direkten Verbindung zu den entsprechenden Themenbereichen. Gleichzeitig ist hier auch die Menschenrechtsbeauftragte nach Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LksG) angesiedelt.

Themen wie ethisches Geschäftsverhalten, Einhaltung von Umweltstandards, soziale Verantwortung und Compliance werden in Sitzungen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte regelmäßig erörtert und diskutiert, um sicherzustellen, dass diese Aspekte integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung sind.

Unser Unternehmen integriert seine politischen Verpflichtungen in organisatorische Strategien, betriebliche Politiken und betriebliche Verfahren auf vielfältige Weise. Die Abstimmung erfolgt in enger Verbindung mit unseren umfassenderen



[ARBURG auf einen Blick](#)

[Vorwort](#)

[Über diesen Bericht](#)

[→ GRI 2 Allgemeine Angaben](#)

[GRI 3 Wesentliche Themen](#)

[Weitere Informationen](#)

Risikomanagementsystemen und Managementstrategien. Unser Risikomanagement beinhaltet eine halbjährliche Überprüfung und Kommunikation der evaluierten Risiken an die Geschäftsführung und Bereichsleiter. Dadurch stellen wir sicher, dass die politischen Verpflichtungen in unseren Risikomanagementprozessen angemessen berücksichtigt werden, um potenzielle Auswirkungen auf wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und menschenrechtlicher Ebene zu bewerten und zu managen.

Des Weiteren sind unsere Managementstrategien, wie sie im AMA-Handbuch festgelegt sind, für alle Führungskräfte und Mitarbeitende verbindlich. "AMA-Handbuch" steht als Abkürzung für ARBURG Management Allround und ist das integrierte und prozessorientierte Managementsystem der ARBURG GmbH + Co KG. Dieses Handbuch dient als integriertes und prozessorientiertes Managementsystem und legt die organisatorischen Voraussetzungen für eine optimale Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern sowie aller Bereiche und Mitarbeitenden intern fest. Es wird regelmäßig aktualisiert, um sicherzustellen, dass unsere betrieblichen Prozesse und Verfahren im Einklang mit unseren politischen Verpflichtungen stehen.

Im Intranet von ARBURG können über Links die im AMA-Handbuch beschriebenen Dokumente und Formulare direkt aufgerufen werden:

- Prozessbeschreibungen (PB)
- Verfahrensanweisungen (VA)
- Organisationsanweisungen (OA)
- Formulare (FO)
- Produktionsdokumente

Zusätzlich existiert ein separates AMA-Handbuch für Niederlassungen.

Das Handbuch für Niederlassungen ist das wesentliche Instrument zur optimalen Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Niederlassungen und Loßburg.

Sämtliche mitgeltenden Formulare und Dokumente, die im Handbuch für Niederlassungen aufgeführt sind, können von dort geöffnet, ausgedruckt und abgespeichert werden.

Werte und Verpflichtungen, die wir als Unternehmen eingehen, werden in den Geschäftsbeziehungen gleichermaßen berücksichtigt.

ARBURG bietet verschiedene Schulungen zur Umsetzung der politischen Verpflichtungen an, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden mit den entsprechenden Anforderungen vertraut sind. Dazu gehören einschlägige, teilweise verpflichtende E-Learnings, die über unsere unternehmensinterne Plattform „SuccessFactors“ zugänglich sind. Diese E-Learnings decken relevante Themen ab und ermöglichen es den Mitarbeitenden, sich kontinuierlich über die politischen Verpflichtungen zu informieren und ihr Wissen auf dem neuesten Stand zu halten.

Zusätzlich zu den E-Learnings werden in den jeweiligen Geschäftsbereichen Thementage abgehalten, um spezifische Aspekte der entsprechenden Verpflichtungen zu vertiefen. Ein Beispiel hierfür sind Thementage im Vertrieb, die darauf abzielen, die Mitarbeitenden für die besonderen Anforderungen in diesem Bereich zu sensibilisieren.

Darüber hinaus werden Einzelfort- und Weiterbildungen, Fachseminare und Veranstaltungen angeboten, die es den Mitarbeitenden ermöglichen, sich eingehender mit den politischen Verpflichtungen auseinanderzusetzen und ihr

Fachwissen zu erweitern. Diese Schulungsmaßnahmen tragen dazu bei, ein tiefes Verständnis für die Verpflichtungen zu schaffen und deren erfolgreiche Umsetzung in unserer Organisation zu gewährleisten.

Angabe 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Das auf das konkrete Risikoprofil von ARBURG abgestimmte House of Compliance@ARBURG sowie der ARBURG Verhaltenskodex (Code of Conduct) bilden den Rahmen unseres Compliance-Managements. Hierdurch wird das Bewusstsein der Beschäftigten hinsichtlich der Einhaltung der geltenden Gesetze und Regeln gestärkt. Die festgeschriebenen Werte sind für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte verbindlich.

Verstöße gegen die Regelungen können zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen, der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen und strafrechtlichen Sanktionen führen. Bei nachhaltigen Verstößen von Geschäftspartnern gegen das House of Compliance@Arburg und unseren Verhaltenskodex behält sich ARBURG das Recht vor, die betroffenen Geschäftspartner auszuschließen.

Über das ARBURG Compliance Meldeformular können Mitarbeitende mögliche Compliance-Verstöße melden oder Compliance-Bedenken äußern. Alle Meldenden haben dabei das Recht, anonym zu bleiben. Die Meldekanäle werden publiziert und Mitarbeitende und Stakeholder werden ermutigt, sich zu melden, wenn sie Kenntnis von potenziellen Verstößen haben oder diese vermuten – die Vertraulichkeit und Anonymität hinsichtlich des Umgangs mit den angege-



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

benen Daten wird ausdrücklich zugesichert. Eine vertrauliche und diskrete Behandlung dieser Meldung wird durch die Interne Revision gewährleistet.

Für Fragen zu unserem Verhaltenskodex sowie zu Meldungen von Verdachtsfällen können verschiedene Kanäle genutzt werden – vertraulich und anonym.

Revision bei ARBURG
 Telefon: +49 (0) 74 46 33-4235
 E-Mail: compliance@arburg.com

Compliance Meldeformular

Eine besondere Verantwortung tragen die Führungskräfte, insbesondere die Geschäftsleitung und Leitungsebene. Sie alle handeln als Vorbild für ihre Mitarbeitenden und leben ihnen die Inhalte und Werte des Code of Conduct vor. Sie informieren ihre Mitarbeitenden über die Regelungen des Code of Conduct und stellen im jeweiligen Verantwortungsbereich die Einhaltung der gesetzlichen und internen Regelungen sicher. Mitarbeitende sind folglich dazu angehalten, Verstöße oder Bedenken an ihre Vorgesetzten zu melden.

Treten entsprechende Verstöße auf, können diese ebenfalls vertraulich über unser Compliance Melde-Formular der ARBURG Homepage gemeldet werden. Je nach Art des Verstoßes und der Meldung wird beim Auftreten eines solchen Ereignisses ein definierter Prozess angestoßen, um entsprechende Abhilfemaßnahmen zu erörtern, zu implementieren und auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. Ebenfalls wird überprüft, ob und wie die betroffenen Personen in diesen Prozess mit einbezogen werden können. Dieser Prozess unterliegt einer ständigen internen Verbesserung.

Am Beispiel der Meldungen für Verstöße mit Umweltbezug (ISO14001) wird dies deutlich, hier beabsichtigt ARBURG einen 8D-Report einzuführen.

Ein 8D-Report (Eight Disciplines Report) ist ein Problemlösungsverfahren, das ursprünglich von der Ford Motor Company entwickelt wurde, um systematisch Qualitätsprobleme zu identifizieren, zu korrigieren und zu eliminieren. Er wird in verschiedenen Branchen angewendet, um komplexe Probleme effektiv zu lösen, und ist besonders in der Automobilindustrie verbreitet. Obwohl der 8D-Report in erster Linie für die Produktqualität und -sicherheit entwickelt wurde, lässt er sich auch auf Umweltverstöße, wie beispielsweise Lärmbelästigung, anwenden.

Die acht Disziplinen des 8D-Reports umfassen folgende Schritte:

- D1: Team bilden - Ein Team von Experten wird zusammengestellt, um das Problem zu untersuchen und zu lösen.
- D2: Problem beschreiben - Das Problem wird klar und präzise definiert, einschließlich der Symptome und der betroffenen Stakeholder.
- D3: Sofortmaßnahmen ergreifen - Kurzfristige Maßnahmen werden ergriffen, um das Problem vorübergehend zu kontrollieren und weiteren Schaden zu verhindern.
- D4: Ursache ermitteln - Die Root-Cause-Analyse wird durchgeführt, um die eigentliche Ursache des Problems zu identifizieren.
- D5: Dauerhafte Abstellmaßnahme wählen - Es werden Lösungen entwickelt und bewertet, um die identifizierte Ursache dauerhaft zu beseitigen.

D6: Abstellmaßnahme implementieren - Die ausgewählten Lösungen werden umgesetzt, um das Problem zu beheben.

D7: Vorbeugung - Maßnahmen werden ergriffen, um ähnliche Probleme in der Zukunft zu verhindern.

D8: Teamarbeit anerkennen - Das Team und die individuellen Beiträge werden anerkannt und die Erfahrungen für zukünftige Problemlösungen dokumentiert.

Durch die lösungsorientierte Herangehensweise des 8D-Reports wird die kontinuierliche Verbesserung gefördert und das Unternehmen kann einen proaktiven Ansatz bei der Handhabung von Umweltverstößen und anderen Herausforderungen annehmen

Unser Compliance Melde-Formular ist auch für unsere externen Stakeholder zugänglich. Anwendungs- und Verbesserungsvorschläge von unseren Stakeholdern zu unserem Verfahren können mitgeteilt werden und werden nach den in c. beschriebenen Verfahren bearbeitet.

Die Stakeholder werden im Rahmen unseres Verhaltenskodexes auf die Meldewege von Beschwerden und Verstößen aufmerksam gemacht und informiert. Unsere Grundsätze im Rahmen des House of Compliance@Arburg sowie unseres Verhaltenskodexes bringen wir auch allen Mitarbeitenden immer wieder nahe, etwa über unsere Mitarbeitendeninformationen oder in unserem Einarbeitungsprogramm „Tag der Neuen“.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Die Mitarbeitenden werden im Rahmen ihrer Einarbeitung und durch regelmäßige Intranet-Meldungen zu den unter 2-16 und 2-25 genannten Themen informiert. Die einschlägigen Dokumente und Meldekanäle sind auch Einzelpersonen zugänglich, beispielsweise über unsere ARBURG Homepage.

Unter GRI 2-16 und GRI 2-25 wurden die Prozesse beschrieben, mit denen wir die Anliegen, Anregungen und Beschwerden unserer Stakeholder entgegennehmen und bearbeiten – diese Möglichkeiten stehen auch Einzelpersonen zur Verfügung.

Angabe 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

ARBURG ist Mitglied in einer Vielzahl von Industrieverbänden, Instituten und Netzwerken und spielt dort eine wichtige Rolle. Die Mitgliedschaft in diesen Organisationen reflektiert das Engagement von ARBURG für Branchenentwicklung, technologische Innovation, Qualitätssicherung und nachhaltige Geschäftspraktiken. Nachfolgend eine Auswahl der Mitgliedschaften:

- AIARD (Artificial Intelligence Augmented R&D): Fokus auf KI-unterstützte Forschung und Entwicklung.
- AKZEDIS: Netzwerk für Unternehmen im Kunststoffsektor, Maschinenherstellung und Peripherie.

- AKZEPT-PP (Anwendungs- und Kompetenzzentrum für Polymer Technologie – Partner-Pool): Geschlossener Expertenkreis im Bereich Medizin.
- BGHM (Berufsgenossenschaft Holz und Metall): Aktivitäten im Bereich Sicherheitswesen.
- BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik): Zugang zu Themen rund um die Materialwirtschaft.
- Campus Schwarzwald: Engagement im Arbeitskreis Labor & Forschung zur Förderung von Forschungs- und Laboraktivitäten.
- DGQ (Deutsche Organisation für Qualität): Beteiligung an Erfahrungsaustauschgruppen und Betriebsbesichtigungen.
- DHBW Horb (Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart): Mitarbeit im Arbeitskreis Digitalisierung und im Campus-Beirat.
- DIN (Deutsches Institut für Normung): Langjährige Mitgliedschaft und Beteiligung in verschiedenen Normenausschüssen.
- DKG (Deutsche Keramische Gesellschaft e.V.): Netzwerk und Förderung in der Keramikbranche.
- DSAG (Deutsche SAP Anwender Gruppe): Mitwirkung bei der Entwicklung von SAP-Leitfäden und Vorgehensmodellen.
- EPMA (European Powder Metallurgy Association): Engagement in einem Dachverband für Metallspritzguss.
- Euromap: Mitgliedschaft in einem Dachverband der europäischen Kunststoff- und Gummimaschinenindustrie.
- FKTU Chemnitz: Unterstützung des Instituts für Fördertechnik und Kunststoffe.
- IKV (Institut für Kunststoffverarbeitung): Mitglied in der Fördervereinigung und im Fachbeirat.
- Fraunhofer-Institute: Kooperation in verschiedenen Bereichen der Forschung und Entwicklung.
- IHK Nordschwarzwald: Mitarbeit im Berufsbildungsausschuss und in Prüfungsausschüssen.
- INSA (Institut national des sciences appliquées, Straßburg): Beteiligung an Forschungsprojekten im Bereich KI.
- ISO (International Organization for Standardization): Mitwirkung an der Entwicklung internationaler Normen.
- KNF (Kunststoff-Netzwerk Franken): Zusammenarbeit mit Partnern im Kunststoffbereich.
- Leichtbau BW: Mitgliedschaft in einem Netzwerk zur Förderung von Leichtbau-Technologien.
- MGA Mobility: Teilnahme an Aktivitäten im Bereich Additive Manufacturing.
- R-cycle: Engagement im Bereich Kreislaufwirtschaft und Recycling.
- SPE automotive (SOCIETY OF PLASTICS ENGINEERS): Teilnahme im Jurorenkreis für den SPE automotive Award und Beiträge zur Kunststoffverarbeitung.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

→ GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

- Das Kunststoffzentrum (SKZ)
- Südwestmetall: Arbeitgeberverband BW
- Technische Hochschule Rosenheim: Kooperation im Bereich Forschung und Technologieentwicklung.
- Technomer: Beteiligung im wissenschaftlichen Beirat zur Unterstützung der Organisation von Fachtagungen.
- Transferinitiative Rheinland-Pfalz: Mitwirkung im Netzwerk zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Innovationsstandort Rheinland-Pfalz.
- Transferverbund Südwestfalen: Unterstützung des Austauschs zwischen Unternehmen, Hochschulen und Instituten zur Wirtschaftsentwicklung.
- VEA (Verband der Energieabnehmer): Mitgliedschaft im Bereich der Gebäudetechnik.
- VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau): Umfangreiche Beteiligung in diversen Fachgruppen und Netzwerken zur Förderung der Maschinenbauindustrie.
- VDWF (Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer): Engagement im Industrieverband zur Stärkung des deutschen Werkzeug- und Formenbaus.

Solche Mitgliedschaften ermöglichen ARBURG, aktiv an der Gestaltung von Industriestandards teilzunehmen, Einblick in aktuelle Forschungstrends zu erhalten und sich für die Interessen der Branche einzusetzen. Sie tragen auch dazu bei, das Wissen und die Innovation in der Organisation zu fördern und ARBURG als Teil der jeweiligen Branchengemeinschaften zu positionieren.

Angabe 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Der Gesamtkontext, in dem ARBURG sich als Unternehmen bewegt, besteht aus einer Reihe von interessierten Gruppen. Diesen Stakeholdern sind wir in unterschiedlicher Art und Weise verpflichtet. Dazu zählen etwa die eigenen Mitarbeitenden und Niederlassungen, Handels- und Projektpartner, Kunden und Interessenten, Lieferanten, zuarbeitende Institutionen wie etwa der TÜV, Versicherungen oder die Berufsgenossenschaften, internationale Stellen, die sich um die Einhaltung von Auflagen zur jeweiligen Ländereinfuhr kümmern, sowie Bildungsstätten, Verbände, die Presse und die politischen Parteien.

Für ARBURG ist wichtig, einen offenen und transparenten Dialog mit diversen Interessengruppen zu pflegen. Dies geschieht sowohl persönlich als auch über verschiedene Kommunikationskanäle wie unsere Website, Pressemitteilungen, soziale Netzwerke sowie spezielle Veranstaltungen. Wir beteiligen uns aktiv an öffentlichen Diskussionen und Veranstaltungen, einschließlich Fachkonferenzen und Bürgerinformationsveranstaltungen. Darüber hinaus engagieren wir uns in Gremien, Verbänden und Netzwerken, nehmen an Forschungsprojekten teil und beteiligen uns am öffentlichen Diskurs.

Zudem integrieren wir gezielt Stakeholder-Gruppen in unseren Prozess der Wesentlichkeitsanalyse. Wir schätzen ihr Feedback und berücksichtigen es bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts.

Des Weiteren streben wir danach, die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhöhen, um langfristige Bindungen mit bestehenden Kunden zu festigen und neue Kunden zu gewinnen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung für uns, die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen.

Um die Einbindung der Stakeholder zu erreichen, erfasst das Business Development im Bereich Market Intelligence durch regelmäßige Umfragen zu unterschiedlichen Sachthemen wie Qualität, After Sales Performance, Produkt, Trends, Digitalisierung etc. die Anforderungen unserer Kunden und potenziellen Kunden.

Kunden und Wettbewerber wurden gezielt im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse eingebunden – siehe Kapitel GRI 3.

Im Berichtszeitraum veranstaltete ARBURG in Loßburg den „Partner Summit“. Dieses Event wurde von ARBURG speziell für seine langjährigen Technologie-Partner und Lieferanten angeboten. Zentrales Thema während des Partner Summits waren die umfassenden Aktivitäten von ARBURG und seinen Partnern rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Angabe 2-30 Tarifverträge

Circa 93 Prozent der ARBURG Mitarbeitenden arbeiten im Rahmen von Tarifverträgen, insbesondere den Tarifvertrag der IG Metall Baden-Württemberg, der eine faire und transparente Arbeitsbeziehung unterstützt. Diese Tarifverträge tragen dazu bei, die Arbeitsbedingungen zu regeln, und stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden angemessen entlohnt und sozial abgesichert sind. Die hohe Abdeckung durch Tarifverträge unterstreicht unser Engagement für gerechte und nachhaltige Arbeitspraktiken sowie für das Wohlergehen unserer Belegschaft.

Für Angestellte, die nicht unter Tarifverträge fallen, gelten Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen auf der Grundlage von Tarifvereinbarungen.

GRI 3 Wesentliche Themen



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

→ GRI 3 Wesentliche Themen

- 1. Klimawandel
 - GRI 302 Energie
 - GRI 305 Emissionen
 - 2. Zirkularität
 - GRI 301 Materialien
 - GRI 306 Abfall
 - 3. Arbeitssicherheit
 - GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
 - 4. Risiken & Chancen
-

Weitere Informationen

Angabe 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Im Jahr 2024 wurde erstmalig eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Für die Identifikation der wesentlichen Themen hat ARBURG eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und somit nicht nur positive und negative Auswirkungen inkludiert, sondern auch finanzielle Risiken und Chancen berücksichtigt.

Die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde in 5 Phasen unterteilt und entspricht den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalyse war eine Long List, die verschiedene ESG-Themen (Environmental, Social, Governance) umfasst.

Durch mehrere Analyseschritte unter Berücksichtigung verschiedener relevanter Stakeholder, der gesamten Wertschöpfungskette als auch Zeithorizonte, wurde dann die Short-List erstellt. Basierend auf der Short-List wurden die einzelnen identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) mit dem obersten Kontrollorgan von ARBURG als auch dem Betriebsrat des Unternehmens diskutiert und nach den Bewertungsprinzipien (Scale, Scope, Remediability) entsprechend bewertet. Nach einer ausführlichen Analyse ergaben sich die folgenden Hauptthemen, die die Grundlage für den vorliegenden Bericht bilden.

Die negativen Auswirkungen wurden nach Ausmaß, Umfang und Irreversibilität bestimmt. Im Falle potenzieller negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte hat der Schweregrad der Auswirkungen Vorrang vor ihrer Wahrscheinlichkeit. Die positiven Auswirkungen dagegen wurden nach Ausmaß und Umfang bewertet.

Innerhalb des Prozesses wurden zwei Mal Schwellenwerte gesetzt. Innerhalb eines Short-List Workshops wurden unterschiedliche Schwellenwerte unter Berücksichtigung aller relevanter European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) Leitfäden diskutiert. ARBURG hat dann den finalen Schwellenwert zur Short-List festgelegt. Der gleiche Schwellenwert wird sowohl für die Themen auf Impact-Seite als auch auf finanzieller Seite angewendet. So werden auch Long-List Themen in der Short-List weiterführend behandelt, wenn ein Thema nur aus einer der beiden Perspektiven den Schwellenwert überschreitet.

ARBURG hat sich für den Schwellenwert 1,0 entschieden. Somit fallen alle Themen sowohl auf Impact als auch auf Finanzieller Seite in die Short-List, welche den Wert von 1,0 überschreiten. Demnach besteht die Short-List für ARBURG aus 20 Themen.

Nach der Bewertung der Short-List hat ARBURG erneut unter Berücksichtigung aller relevanten EFRAG Leitfäden diskutiert und sich für den Schwellenwert 3,2 entschieden, welcher die finalen Themen beinhaltet.

In das Verfahren zur Festlegung der wesentlichen Themen bei ARBURG sind vielfältige Ansichten unterschiedlicher Stakeholder eingeflossen, um eine umfassende und fundierte Perspektive zu gewährleisten. Hierzu zählen Mitbewerber, die wertvolle Einblicke in branchenspezifische Standards und Entwicklungen bieten, sowie Kunden, deren Erwartungen und Bedürfnisse entscheidend für die Priorisierung sind. ARBURGs eigene Themen-Spezialisten zu ESG haben durch ihre Fachkenntnisse maßgeblich zur Identifikation relevanter Themen beigetragen. Externe Rating-Klassifikationen und Medienanalysen liefern zusätzlich wichtige Informationen zu Trends und Wahrnehmungen. Durch externe Experteninter-

views wurde weiteres spezifisches Wissen eingebunden. Die Geschäftsführung von ARBURG hat schließlich durch strategische Vorgaben und Entscheidungen das Verfahren abgerundet und die wesentlichen Themen final festgelegt. Der Betriebsrat des Unternehmens wurde über die vorgenommene doppelte Wesentlichkeitsanalyse informiert und deren Perspektive auf die als wesentlich identifizierten Themen eingeholt.

Angabe 3-2 Liste der wesentlichen Themen

Klimawandel (Energie & Emissionen)

Zirkularität (Materialien & Abfall)

Arbeitssicherheit (Sicherheit der Mitarbeitenden)

Die Themen Klimawandel, Zirkularität sowie Arbeitssicherheit wurden in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen bestimmt.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

→ **1. Klimawandel**

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Klimawandel

Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen

Umweltauswirkungen im Kontext des Klimawandels und Energieverbrauchs

ARBURG ist sich der vielschichtigen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bewusst. Das Unternehmen erkennt an, dass Aktivitäten wie die Beschaffung und Herstellung von Produkten sowie deren Einsatz beim Kunden zu einem erhöhten Energiebedarf führen können. ARBURG setzt sich jedoch aktiv für eine Reduktion der energiebezogenen Auswirkungen ein und hat bereits deutliche Fortschritte bei der Verringerung von Emissionen in der Produktion von Maschinen für die Kunststoffverarbeitung erzielt.

Im Bereich Energie verfolgt ARBURG das Ziel, den Energieeinsatz zu optimieren, um so den Fußabdruck der eigenen Produktionseinheiten sowie der Maschinen im Einsatz beim Kunden zu verbessern. Durch die Verbesserung der Energieeffizienz innerhalb des eigenen Unternehmens und die Unterstützung der Kunden bei der Energieoptimierung durch innovative Lösungen leistet ARBURG einen wesentlichen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs.

Beteiligung an negativen Auswirkungen durch Geschäftsbeziehungen

Die Geschäftstätigkeit von ARBURG kann indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben, die sich aus der Verwendung der Produkte durch Kunden und die Beschaffungsprozesse ergeben. ARBURG ist bestrebt, die Umweltauswirkungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren, und unterstützt Kunden dabei, ihre Energieeffizienz zu steigern und Emissionen zu reduzieren.

Richtlinien und Verpflichtungen zu wesentlichen Themen

Im Rahmen seiner Verpflichtung zu nachhaltigem Wirtschaften hat ARBURG bereits 2018 strategische Programme zur Unterstützung der sogenannten Twin Transformation ins Leben gerufen. Das Programm arburgXworld konzentriert sich auf die Digitalisierung, während arburgGREENworld Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit umfasst. Diese Programme sind Ausdruck der Zielsetzung von ARBURG, den Energieverbrauch und die Emissionen kontinuierlich zu reduzieren. Der ARBURG Code of Conduct spiegelt zudem die Bedeutung von Umweltschutz und ressourcenschonendem Umgang mit Energie als festem Bestandteil der Unternehmenskultur wieder.

Im Rahmen der nachgelagerten Wertschöpfungskette wird festgestellt, dass der Energiebedarf der Produkte im Einsatz bei Kunden und die damit verbundenen Emissionen trotz der hohen Effizienzstandards der ARBURG Produkte zur Gesamtbilanz der Treibhausgasemissionen signifikant beitragen könnten. ARBURG nimmt diese Herausforderung ernst und

engagiert sich für die Unterstützung der Kunden bei der Optimierung ihrer Betriebsprozesse, um den Energieverbrauch und die Emissionen zu reduzieren.

Des Weiteren ist ARBURG Teil eines umfangreichen Netzwerks von Lieferanten und versteht die Bedeutung eines verantwortungsbewussten Beschaffungsprozesses. Im Bestreben, den CO₂-Fußabdruck der gesamten Lieferkette zu verringern, plant ARBURG zukünftig enger mit seinen Lieferanten zusammenzuarbeiten, um umweltschonendere Praktiken zu fördern und die Effizienz zu steigern.

In der zukünftigen Ausrichtung von ARBURG begleitet die erweiterte Übernahme von Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette strategische Entscheidungen. Das Unternehmen plant, seine Bemühungen zu intensivieren, um den ökologischen Fußabdruck seiner Aktivitäten – von der Beschaffung bis hin zur Nutzung der Produkte durch die Endkunden – zu reduzieren. Diese zukünftigen Bestrebungen beinhalten eine noch engere Zusammenarbeit mit Lieferanten (Upstream), um gemeinsam nachhaltigere Materialien und Prozesse zu entwickeln und zu fördern.

Gleichzeitig blickt ARBURG positiv auf die bereits bestehende enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden im Hinblick auf nachhaltige Praktiken. Diese Partnerschaften sind ein Grundstein für die gemeinsamen Bemühungen, die Umweltauswirkungen während der Nutzungsphase der Maschinen zu minimieren. Durch einen kontinuierlichen Dialog und die gemeinsame Entwicklung von Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz beweist ARBURG Engagement für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

→ 1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

In der Zukunft plant ARBURG, diese Zusammenarbeit weiter auszubauen und zu vertiefen, um noch umfassender auf die Bedürfnisse und Herausforderungen der Kunden eingehen zu können. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Optimierung der Produktlebenszyklen gelegt, mit dem Ziel, den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die Kooperation mit Kunden reicht derzeit von technischer Beratung und Schulung bis hin zur gemeinsamen Entwicklung von Systemlösungen, die nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch zur Schonung von Ressourcen beitragen.

Richtlinien und Verpflichtungen im Bereich Klimawandel und Energie

ARBURG hat sich dem Schutz des Klimas und der sorgsamem Nutzung von Energie verpflichtet. Die Unternehmensstrategie umfasst eine umfassende Herangehensweise zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Optimierung des Energieverbrauchs. Als Teil dieser Strategie hat sich ARBURG zu den Zielen der Science Based Targets Initiative (SBTi) bekannt, was das Unternehmen zu einem Vorreiter in der Branche hinsichtlich des Engagements für wissenschaftsbasierte Emissionsziele macht.

Der ARBURG Code of Conduct bekräftigt diese Verpflichtung zusätzlich. Er definiert klar den Stellenwert von Umweltschutz im Unternehmen: „Der Schutz der Umwelt und der schonende Umgang mit Ressourcen und Energie sind bei ARBURG fester Bestandteil der Unternehmenskultur.“ Dies manifestiert sich nicht nur in internen Prozessen, sondern auch in der Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten.

Durch diese Richtlinien und das fortlaufende Engagement zeigt ARBURG, dass Nachhaltigkeit mehr als ein Konzept ist – es ist ein zentrales Element der Unternehmensidentität und

der täglichen Arbeit. Das Unternehmen ist bestrebt, seine führende Rolle in der Branche weiter auszubauen und aktiv zu einer Reduzierung der Umweltauswirkungen im Sektor der Kunststoffverarbeitung beizutragen.

Maßnahmen zur Handhabung des Themas Klimawandel und Energie

ARBURG hat bereits vor Jahren ein umfangreiches Energie- und Umweltprogramm ins Leben gerufen, das auf die kontinuierliche Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit abzielt. In diesem Rahmen trifft sich der Umwelt- und Energieausschuss monatlich, um relevante Richtlinien, Ziele und Leistungsindikatoren zu überprüfen und darauf basierend angemessene Maßnahmen zu entwickeln. Im Jahr 2023 hat ARBURG eine Reihe von Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, die zur Reduktion des Energieverbrauchs beigetragen haben. Diese Initiativen sind ein Beweis für das kontinuierliche Bestreben des Unternehmens, die Energieeffizienz gemäß ISO 50001 zu erhöhen und den ökologischen Fußabdruck im Einklang mit ISO 14001 zu verkleinern. In GRI-Angabe 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs, werden die Maßnahmen im Berichtsjahr 2023 detailliert aufgelistet. Zu den in der Vergangenheit bereits umgesetzten Maßnahmen gehören:

- Durchführung von Energie-Audits zur Identifizierung von Effizienzsteigerungen und Emissionsreduktionen.
- Erwerb und Erzeugung von erneuerbarer Energie, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.
- Schulungen für Mitarbeitende zu den Themen Energiesparen und Klimaschutzmaßnahmen, um das Bewusstsein und die Verantwortung zu fördern.

- Einsatz von Abwärme-Rückgewinnung
- Verbesserung der Gebäude-Energieeffizienz durch technologische Aufrüstungen und modernisierte Ausrüstung.
- Installation von energiesparender LED-Beleuchtung im Betriebsrestaurant und in Produktionshallen.
- Erneuerung der Gasbrenner in der Kunststoffbeschichtung und Umrüstung von Lackieranlagen für einen geringeren Energieverbrauch.
- Installation von energieeffizienten Druckluft-Blockheizkraftwerken und Behebung von Druckluftleckagen zur weiteren Reduzierung von Energieverlusten.

Zudem nimmt ARBURG regelmäßig an verschiedenen Bewertungen wie Ecovadis und CDP teil, um die Effektivität der Umweltbemühungen zu messen und sichtbar zu machen. Speziell im Bereich Klimawandel wurden die CO₂-Fußabdrücke für alle drei Scopes berechnet und für das Berichtsjahr erstmalig mit „limited assurance“ unabhängig geprüft, um Einsparpotenziale zu identifizieren und zu nutzen.

Nachverfolgung der Wirksamkeit der Maßnahmen

Die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen wird im Rahmen des jährlichen Managementreviews im Rahmen der ISO 90001, 140001 und 50001 mit Mitgliedern der Geschäftsführung diskutiert. Die relevanten Umweltkennzahlen, darunter Abfall, Wasser, elektrische Energie, Energieerzeugung, Erdgas und Kraftstoffverbrauch, werden fortlaufend bewertet.

Darüber hinaus erfolgen in der „Bewertungs-Matrix relevante Umweltaspekte“ die Zuordnung von Umweltprozessen und deren Bewertung anhand eines Punktesystems, das Faktoren



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

→ 1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

wie Rechtsvorschriften, Umweltauswirkungen sowie Häufigkeit berücksichtigt. Die identifizierten wesentlichen Umweltaspekte fließen in die Festlegung der Handlungsprioritäten und die Ableitung von Umweltzielen und Maßnahmen ein.

Zur Bewertung der Fortschritte im Bereich Klimawandel und Energie setzt ARBURG spezifische Ziele, Vorgaben und Indikatoren ein, die es dem Unternehmen ermöglichen, die Wirksamkeit seiner Maßnahmen zu überwachen und zu berichten. Im Jahr 2023 konnten folgende Ziele im Rahmen der festgelegten Programme erreicht werden:

Strategische Ziele 2023

- **Senkung des Gesamt-Energieverbrauchs:** Das Ziel einer Senkung des Gesamt-Energieverbrauchs um 5 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2012 wurde erreicht, mit einem Zielwert von weniger als 2.046 kWh pro Tonne Produkt. Für das Jahr 2023 wurde eine normalisierte Energie-Kennzahl von 1.691,1 kWh pro Tonne Produkt ermittelt, was eine Verbesserung darstellt und innerhalb des Zielbereichs liegt.
- **Steigerung des Anteils regenerativer Energie:** Das Ziel, den Anteil regenerativer Energieformen auf mindestens 7 Prozent des Gesamt-Stromverbrauchs zu erhöhen, wurde mit einem IST-Wert von 14,4 Prozent deutlich übertroffen. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf den Ausbau der Photovoltaikanlagen und die direkte Anbindung von Windenergieanlagen an ARBURG zurückzuführen.
- **Erhöhung des Regenwasser-Anteils am Gesamt-wasserverbrauch:** Das Ziel, den Regenwasseranteil auf 20 Prozent zu erhöhen, wurde mit 20,5 Prozent erreicht, obwohl dieser Wert im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist.

Neu definierte strategische Ziele für 2024 und die Zukunft

Für die kommenden Jahre wurden folgende neue strategische Ziele definiert:

- **Jährliche Senkung des Gesamtenergieverbrauchs:** Eine kontinuierliche Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 0,5 Prozent pro Jahr im Vergleich zum Vorjahr.
- **Steigerung des Anteils regenerativer Energieformen:** Erhöhung des Anteils regenerativer Energieformen (Photovoltaik, Geothermie) auf mindestens 25 Prozent des Gesamt-Stromverbrauchs bis 2030.
- **Erhöhung des Regenwasseranteils am Gesamt-wasserverbrauch:** Anstieg des Regenwasseranteils auf 25 Prozent bis 2030.
- **Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen:** Ziel ist eine Reduktion dieser Emissionen um 42,0 Prozent bis 2030, entsprechend dem Near-Term-Ziel der Science Based Targets Initiative (SBTi).
- **Reduktion der Scope 3 Emissionen:** Eine Verringerung um 25 Prozent bis 2030 ist ebenfalls Teil des Near-Term-Ziels der SBTi.
- **Klimaneutralität in Scope 1 & 2:** Bis zum Jahr 2034, dem 111. Jubiläum des Familienunternehmens Hehl, strebt ARBURG Klimaneutralität in Scope 1 & 2 an.
- **Net-Zero Target:** Langfristig setzt ARBURG das Ziel, bis zum Jahr 2050 die Scope 1, 2 und 3 Emissionen um 90 Prozent zu reduzieren, gemäß dem aktuell bei der SBTi zur Validierung eingereichten Net-Zero-Ziel.

Diese ambitionierten Ziele reflektieren das Engagement von ARBURG. Die kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Ziele ermöglicht es ARBURG, auf Veränderungen in der technologischen Landschaft und den regulatorischen Rahmenbedingungen zeitnah zu reagieren und sicherzustellen, dass die Unternehmensstrategie konsequent auf die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks ausgerichtet bleibt.

Durch die Verbindung dieser strategischen Ziele mit konkreten Maßnahmen und deren regelmäßiger Überprüfung stellt ARBURG sicher, dass die Unternehmensaktivitäten und die Nachhaltigkeitsstrategie eng miteinander verknüpft sind und einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben.

Die Bewertung und Einhaltung der Fortschritte werden zusätzlich durch sogenannte Audit-Rundgänge verstärkt. Diese sind anhand von Checklisten vorgenommen, die die wesentlichen gesetzlichen Anforderungen als Prüfpunkte enthalten. Die Maßnahmen werden entsprechend im Umwelt- und Energieausschuss diskutiert und angepasst.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus den bisherigen Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen sind in die betrieblichen Strategien und Verfahren von ARBURG eingeflossen und haben zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens beigetragen. Diese Erkenntnisse resultieren aus der detaillierten Analyse der erzielten Ergebnisse und der Bewertung der Effektivität von umgesetzten Maßnahmen, wie sie im Rahmen des jährlichen Umweltausschusses und durch die Einhaltung der ISO-Normen 50001 und 14001 systematisch durchgeführt werden.

Einige der zentralen Erkenntnisse, die in die betrieblichen Strategien und Verfahren eingeflossen sind, umfassen:



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

→ 1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

- **Energieeffizienzsteigerungen:** Die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen wie die Umrüstung auf LED-Beleuchtung und die Optimierung von Anlagen hat gezeigt, dass Investitionen in moderne Technologien nicht nur zu erheblichen Energieeinsparungen führen, sondern auch langfristige Teilkostenvorteile mit sich bringen können. Diese Erfahrungen unterstützen die Entscheidungsfindung bei zukünftigen Investitionen und der Planung neuer Effizienzprojekte.
- **Integration erneuerbarer Energien:** Die über die Zielsetzung hinausgehende Steigerung des Anteils regenerativer Energien hat die Machbarkeit und den positiven Einfluss solcher Initiativen unter Beweis gestellt. Die direkte Anbindung von Windenergieanlagen und der Ausbau von Photovoltaikanlagen haben die Energieunabhängigkeit von ARBURG gestärkt und werden als Blaupause für weitere Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien dienen.
- **Wassermanagement:** Der erhöhte Einsatz von Regenwasser im betrieblichen Wasserverbrauch hat das Bewusstsein für die Bedeutung der Ressourceneffizienz geschärft. Diese Erkenntnisse tragen dazu bei, das Wassermanagement weiter zu optimieren und in zukünftigen Projekten noch stärker auf alternative Wasserquellen zu setzen.
- **Kontinuierliche Zielanpassung:** Die Erfahrung, dass gesetzte Ziele erreicht und übertroffen werden können, hat zu einer Neuausrichtung und Anhebung der strategischen Ziele für 2024 und darüber hinaus geführt. Die neuen Ziele, wie die Steigerung des Anteils regenerativer Energie auf mindestens 25 Prozent bis 2030 oder die Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 42 Prozent

bis 2030, reflektieren die gewonnenen Erkenntnisse und das gestiegene Ambitionsniveau.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen somit nicht nur in die Weiterentwicklung und Anpassung der Umweltziele von ARBURG ein, sondern auch in die täglichen Betriebsabläufe und langfristigen Entscheidungsprozesse. Sie fördern die Kultur der kontinuierlichen Verbesserung und tragen dazu bei, dass ARBURG seine Rolle als nachhaltig agierendes Unternehmen weiter ausbaut und stärkt.

Einfluss auf die ergriffenen Maßnahmen:

1. **Dialog und Feedback:** Durch den kontinuierlichen Austausch mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden konnten Maßnahmen besser auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Interessengruppen abgestimmt werden. Die Einblicke und das Fachwissen dieser Gruppen haben geholfen, effektive Maßnahmen zur Energieeffizienz und Reduzierung von Emissionen zu entwickeln.
2. **Anpassung von Produkten und Prozessen:** Die Einbeziehung dieses Feedbacks trägt auch zur Optimierung von Produkten und Dienstleistungen bei.
3. **Schulungen und Bewusstseinsbildung:** Die Beteiligung der Stakeholder durch gezielte Veranstaltungen, wie z. B. dem „Partner Summit“ im Berichtsjahr 2023 im Rahmen der ARBURG Jubiläumsveranstaltungen, die das Bewusstsein für Energie- und Umweltschutz erhöhen und dazu beitragen, ein Bewusstsein zu schaffen, negative Umweltauswirkungen zu reduzieren.
4. **Zusammenarbeit in der Lieferkette:** Die Zusammenarbeit mit Lieferanten ermöglicht es ARBURG, nachhaltigere Beschaffungspraktiken zu fördern und die Umweltauswirkungen in der gesamten Lieferkette zu minimieren.

Einfluss auf die Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen:

5. **Überwachung und Reporting:** Durch regelmäßige interne und externe Audits nach ISO 9001, 14001 und 50001 und ein jährliches Managementreview mit Teilnehmern der Geschäftsführung kann ARBURG die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen prüfen und die Fortschritte bei der Erreichung der gesetzten Ziele nachvollziehen.
6. **Verbesserte Indikatoren:** Die Rückmeldungen von Interessengruppen haben dazu beigetragen, relevante Umweltkennzahlen zu identifizieren und zu verfeinern, die es ARBURG ermöglichen, Fortschritte und Verbesserungen präzise zu messen und zu kommunizieren.
7. **Benchmarking und Best Practices:** Durch die Teilnahme an Bewertungen wie Ecovadis und CDP kann ARBURG seine Leistung mit anderen Unternehmen vergleichen und von Best Practices lernen. Die Einbindung von Interessengruppen hilft hierbei, relevante Bewertungskriterien zu verstehen und anzuwenden.
8. **Kontinuierliche Verbesserung:** Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Management Review und Audits fließen direkt in die monatlich stattfindenden Energie- und Umweltsitzungen als auch Energieeffizienzbewertungen ein, um Strategien und Verfahren zu entwickeln, und tragen somit zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung bei.



[ARBURG auf einen Blick](#)

[Vorwort](#)

[Über diesen Bericht](#)

[GRI 2 Allgemeine Angaben](#)

[GRI 3 Wesentliche Themen](#)[1. Klimawandel](#)[→ GRI 302 Energie](#)[GRI 305 Emissionen](#)[2. Zirkularität](#)[GRI 301 Materialien](#)[GRI 306 Abfall](#)[3. Arbeitssicherheit](#)[GRI 403 Sicherheit und Gesundheit
am Arbeitsplatz](#)[4. Risiken & Chancen](#)

[Weitere Informationen](#)

GRI 302 Energie

Angabe 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Im Berichtsjahr 2023 belief sich der gesamte Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen auf 169,121,584.37 Megajoule (MJ) und umfasste Diesel, Benzin und Gas.

Der Gesamtwert des Stromverbrauchs beträgt im Berichtszeitraum 109,600,113.60 (MJ). Dieser Wert beinhaltet sowohl den zugekauften als auch den selbst erzeugten Strom.

Der Gesamtenergieverbrauch bezieht sich im Berichtszeitraum auf 278,721,697.97 (MJ).

Angabe 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Alle Energieverbräuche außerhalb des Unternehmens werden über die Scope 3-Emissionen unter GRI 305-3 berichtet. Eine separate Ausweisung der Verbräuche ist nicht möglich.

Konkret kann hier noch auf die Scope 3.11 (Use of sold Products), verwiesen werden, die sich auf 821.451 t CO₂e beläuft.

Die Ermittlung der Scope-3-Emissionen folgt dem internationalen Leitfaden nach dem Greenhouse Gas Protocol.

Die Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren sind unter dem Standard GRI 305 Emissionen vermerkt.

Angabe 302-3 Energieintensität

Die Energieintensität von ARBURG wird unter Berücksichtigung spezifischer Normierungen gemessen. Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den derzeit einzigen Produktionsstandort von ARBURG in Loßburg, Baden-Württemberg.

Seit dem Jahr 2020 normiert unser Unternehmen die Energie-Kennzahlen für Strom und Gas, um eine bessere Vergleichbarkeit und Verständlichkeit der Daten zu gewährleisten. Die Normierung stützt sich auf das Basisjahr 2012 und berücksichtigt neben dem Produkt-Output weitere relevante Faktoren:

- Elektrischer Strom: Der Verbrauch wird um einen Flächenfaktor bereinigt, um den Zuwachs an Produktionsfläche angemessen zu berücksichtigen.
- Gasverbrauch Heizung: Hier erfolgt eine Bereinigung um den Flächenfaktor und zusätzlich um einen Faktor für die Gradtagzahl (GTZ), der den Witterungseinfluss neutralisiert.
- Gasverbrauch BHKW (Blockheizkraftwerk): Auch hier findet eine Bereinigung um den Flächenfaktor statt.
- Gasverbrauch Produktion: Dieser wird ohne weitere Bereinigung direkt auf den Produkt-Output bezogen.

Energieverbrauch und Eigenerzeugung

Im Jahr 2023 bezog ARBURG 20 Mio. kWh elektrische Energie von externen Versorgungsunternehmen. Zusätzlich wurden 6,4 Mio. kWh im firmeneigenen Blockheizkraftwerk und knapp 2,7 Mio. kWh durch unsere Photovoltaik-Anlagen erzeugt. Durch die Integration von Windkraftanlagen in unser Energiekonzept, die ab dem Jahr 2023 in Betrieb genommen wurden, konnten wir weitere 1,3 Mio. kWh an eigenproduzierter Energie generieren. Der Anteil der Eigenerzeugung lag somit bei 37,5 Prozent.

Energieintensität

Bezogen auf unsere Produktionsmenge resultiert ein Energieverbrauch von 811,2 kWh pro Tonne Produkt, was einen Anstieg von 89,5 kWh/to Produkt im Vergleich zum Vorjahr darstellt (normalisierter Wert).

Ökostrombezug

Auch im Jahr 2023 hat sich ARBURG für den Bezug von Ökostrom entschieden, der ausschließlich aus erneuerbaren Quellen wie Wasserkraft gewonnen wird. Dadurch können wir gewährleisten, dass der bezogene Strom atomstromfrei und CO₂-neutral ist.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

→ GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Im Jahr 2023 hat unser Unternehmen mehrere Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs erfolgreich umgesetzt. Diese Maßnahmen sind Teil unseres kontinuierlichen Bestrebens, die Energieeffizienz zu steigern (ISO 50001) und unseren ökologischen Fußabdruck (ISO 14001) zu verkleinern. Die folgenden Initiativen wurden durchgeführt und führten zu einer signifikanten Einsparung von Energie:

1. Beleuchtung in Halle BA21: Durch die Umstellung auf energieeffizientere Beleuchtungssysteme konnten wir 700.000 kWh einsparen, was einer Reduktion von 2.520 GJ entspricht.
2. Großrechner und Klimaanlage AIS2 abgebaut: Der Abbau des Großrechners und der Klimaanlage AIS2 resultierte in einer Einsparung von 108.624 kWh bzw. 391 GJ.
3. Beleuchtung Konservierungskabine BA21: Eine weitere Verbesserung der Beleuchtung in der Konservierungskabine führte zu einer Einsparung von 3.800 kWh, umgerechnet 13,8 GJ.
4. Austausch Beleuchtung durch LED-Leuchten in Halle BA12 EG: Der Austausch von herkömmlichen Leuchten gegen LED-Leuchten im Erdgeschoss von Gebäude BA12 ermöglichte eine Energieeinsparung von 11.915 kWh bzw. 42,9 GJ.
5. Austausch Beleuchtung durch LED-Leuchten in Halle BA10: Ähnliche Maßnahmen in Gebäude BA10 erbrachten eine Einsparung von 10.320 kWh, das entspricht 37,2 GJ.

6. Trafoabschaltung über Weihnachten: Durch die Abschaltung von Transformatoren über die Weihnachtsfeiertage konnten wir 4.992 kWh sparen, was 17,97 GJ entspricht.

7. Maschinenabschaltung am Wochenende: Die Abschaltung von Maschinen am Wochenende führte zu einer weiteren Einsparung von 38.665 kWh bzw. 139,2 GJ.

Insgesamt konnten durch diese Maßnahmen im Jahr 2023 bedeutende Energieeinsparungen erzielt werden, die unsere Nachhaltigkeitsziele unterstützen und unsere Effizienz steigern. Wir sind bestrebt, unsere Energieeinsparinitiativen in Zukunft fortzusetzen. Unser Fokus liegt dabei auf der kontinuierlichen Verbesserung unserer Energiemanagementsysteme und der Implementierung innovativer Technologien, um den Energieverbrauch und die damit verbundenen Umweltauswirkungen weiter zu reduzieren.

Die Energiesparmaßnahmen im Berichtszeitraum konzentrierten sich vornehmlich auf die Reduktion des Verbrauchs von elektrischem Strom. Wir haben uns auf diese Energieart fokussiert, da sie einen wesentlichen Anteil am Gesamtenergieverbrauch unserer Organisation ausmacht und somit das größte Potenzial für Effizienzverbesserungen bietet.

Die Verringerung des Energieverbrauchs wurde auf Basis einer Vergleichsmessung ermittelt, wobei die Hochrechnung über die Betriebsstunden der jeweiligen Systeme erfolgte. Diese Methodik ermöglicht es uns, die Auswirkungen unserer Energiesparmaßnahmen präzise zu erfassen und zu bewerten.

Für die Erfassung und Analyse unserer Energieverbrauchsdaten setzen wir spezialisierte Rechenprogramme ein, die eine hohe Genauigkeit der Datenverarbeitung ermöglichen. Diese Rechenprogramme sind darauf ausgerichtet, präzise Energieverbrauchskennzahlen zu generieren.

Angabe 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

In einer Pressemitteilung vom 15. Februar 2023 präsentierte ARBURG die Einführung des neuen hybriden Allrounders 470 H, eines innovativen Spritzgießmaschinenmodells, das maßgebliche Fortschritte in Bezug auf Energieeffizienz und CO₂-Reduktion erzielt hat. Dieses Produkt markiert den Start einer neuen Maschinengeneration und setzt neue Maßstäbe in der Kunststoffverarbeitung.

Die wichtigsten Vorteile des Allrounders 470 H im Überblick:

- Die Maschine verbraucht bis zu 50 Prozent weniger Energie im Vergleich zu herkömmlichen hydraulischen Maschinen, je nach Anwendungsfall.
- Die CO₂-Einsparungen können bis zu 12.000 Kilogramm pro Jahr betragen.
- Die neuartige Kombination von elektrischer Schließeinheit und hydraulischer Spritzeinheit trägt zur Senkung der Anschaffungs- und Betriebskosten sowie des CO₂-Fußabdrucks bei.
- Verbesserungen wie das neue Ölmanagement-Konzept und die Förderstromteilung für hydraulische Nebenachsen erhöhen die Produktionseffizienz und reduzieren den Ressourcenbedarf.

Die Energieeinsparung in Höhe von 50 Prozent, die durch die Umstellung auf den Allrounder 470 H erreicht wird, entspricht einer signifikanten Senkung des Energiebedarfs unserer hybriden Produkte. Dies stellt einen erheblichen



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

→ **GRI 302 Energie**

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Fortschritt in unserem Bestreben dar, umweltfreundlichere und effizientere Technologien zu entwickeln und anzubieten.

Durch die Implementierung der ARBURG Servohydraulik (ASH) und weiterer innovativer Technologien in der neuen Maschinengeneration konnte eine deutliche Energieeinsparung erzielt werden, die nicht nur unseren Kunden, sondern auch der Umwelt zugutekommt.

Die konkrete Senkung des Energiebedarfs wurde auf Basis von internen Berechnungen ermittelt. Wir sind überzeugt, dass die neuen Allrounder 470 H einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz in der Kunststoffverarbeitungsindustrie leisten werden.

Bei der Entwicklung neuer Maschinen folgt ARBURG einem strukturierten Produktentwicklungsprozess (PEP), der die Nachhaltigkeit von Beginn an in den Vordergrund stellt. Im Lastenheft für Neuentwicklungen verankern wir klare Vorgaben bezüglich der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz unserer Produkte. Dies schließt den Energieverbrauch unserer Spritzgießmaschinen ein, welcher im Einklang mit den bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) validierten Zielen für 2030 festgelegt wird. Die Festlegung der Energieeffizienzziele basiert auf den Kriterien und Empfehlungen der Science Based Targets Initiative, die darauf abzielen, die Treibhausgasemissionen auf ein Niveau zu reduzieren, das mit den Zielen des Pariser Abkommens vereinbar ist. Die SBTi bietet ein klares Rahmenwerk, um sicherzustellen, dass unsere Ziele wissenschaftsbasiert und im Einklang mit den neuesten Erkenntnissen zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs sind.

Die Energieeffizienz unserer Spritzgießmaschinen wird durch den Vergleich der Energieverbräuche von Neumaschinen mit etablierten Modellen berechnet und gemessen. Hierbei

werden sowohl absolute Energieverbräuche als auch relative Einsparungen berücksichtigt. Die Berechnungen und Messungen erfolgen unter standardisierten Testbedingungen, um eine hohe Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten.

Bei der Festlegung unserer Energieeffizienzziele gehen wir davon aus, dass die kontinuierliche technologische Weiterentwicklung und die Umsetzung innovativer Lösungen zu einer stetigen Verbesserung der Energiebilanz sowie der Treibhausgasemissionsbilanz unserer Produkte führen werden.

Für die Berechnung und Analyse der Energieeffizienz setzen wir spezialisierte Tools ein, die es uns ermöglichen, komplexe Energieverbrauchsberechnungen zu verarbeiten und präzise Kennzahlen zu generieren.

Durch die Anwendung dieser Standards und Methoden ist ARBURG in der Lage, den Energiebedarf für unsere Produkte und Dienstleistungen systematisch zu senken und gleichzeitig unseren Kunden innovative und nachhaltige Lösungen zu bieten.



GRI 305 Emissionen

Angabe 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

	Basisjahr 2021	Berichtsjahr 2023
Combustion – Vehicles (owned or controlled)	-	3.364 t CO ₂ e
Combustion - within Company Facilities (owned or controlled)	-	6.114 t CO ₂ e
Fugitive emissions	-	18 t CO ₂ e
Process emissions	-	8 t CO ₂ e
Summe Scope 1	10.268 t CO₂e	9.503 t CO₂e

Angabe 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

	Basisjahr 2021	Berichtsjahr 2023		Basisjahr 2021	Berichtsjahr 2023
Purchased Electricity (market-based)	-	1.086 t CO ₂ e	Purchased Electricity (location-based)	-	6,797 t CO ₂ e
Purchased Steam	-	-	Purchased Steam	-	-
Purchased Heating	-	-	Purchased Heating	-	-
Purchased Cooling	-	-	Purchased Cooling	-	-
Summe Scope 2	991 t CO₂e	1.086 t CO₂e	Summe Scope 2	-	6,797 t CO₂e

Zutreffend für Scope 1, Scope 2 und Scope 3: Alle Gase inkludiert gemäß GHG-Protokoll. Biogene CO₂-Emissionen wurden nicht betrachtet. Kontext zum Basisjahr 2021: Im Jahr 2022 wurden die Emissionen des Jahres 2021 für die Teilnahme an SBTi berechnet. Die Daten für 2021 wurden im 1 HJ 2024 erneut berechnet, um die Verbesserung der Datenbasis zu berücksichtigen, insbesondere mit Fokus auf Scope 3. Quellen: Scope 1: Defra, Ecoinvent | Scope 2: Ecoinvent, IEA | Scope 3: Ecoinvent, DEFRA, IEA, EPA

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

→ GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

→ GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

	Basisjahr 2021	Berichtsjahr 2023
Purchased Goods & Services	-	68.853 t CO ₂ e
Capital Goods	-	3.270 t CO ₂ e
Fuel- and Energy-related Activities (not covered in Scope 1&2)	-	2.399 t CO ₂ e
Upstream Transportation & Distribution	-	1.434 t CO ₂ e
Waste Generation in Operations	-	2.841 t CO ₂ e
Business Travel	-	3.394 t CO ₂ e
Employee Commuting	-	4.664 t CO ₂ e
Upstream Leased Assets	-	-
Downstream Transportation & Distribution	-	7.466 t CO ₂ e
Processing of sold Products	-	-
Use of sold Products	-	821.457 t CO ₂ e
End-of-Life Treatment of sold Products	-	4.262 t CO ₂ e
Downstream Leased Assets	-	-
Franchises	-	-
Investments	-	-
Summe Scope 3	1.203,978 t CO₂e	920.040 t CO₂e

Im Jahr 2022 wurden die Emissionen des Jahres 2021 für die Teilnahme an SBTi berechnet. Die Daten für 2021 werden im Jahr 2024 erneut berechnet, um die Verbesserung der Datenbasis zu berücksichtigen. Dieses Jahr wurde ausgewählt, da die Daten ab 2021 nicht mehr durch Covid Effekte beeinflusst sind. Die Hauptveränderungen im Rahmen der Rekalkulation, die hauptsächlich für die Reduktion im Vergleich zur ursprünglichen Bilanz vom CCF 2021 verantwortlich sind, waren in den Kategorien 3.3 (Fuel and energy related activities) und 3.11 (use of sold products). Quelle: Ecoinvent, DEFRA, IEA, EPA. Es wurden Corporate Value Chain Accounting & Reporting Standard (Scope 3) verwendet.

Angabe 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen

Intensity metric	
Emissions per unit of revenue	1,193 t CO ₂ e/ million EUR
Emissions per FTE	223 t CO ₂ e/FTE
Emissions per floor area	2.5 t CO ₂ e/m ²
Emissions per sold machine (incl. robots)	206t CO ₂ e/pc



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

→ **GRI 305 Emissionen**

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

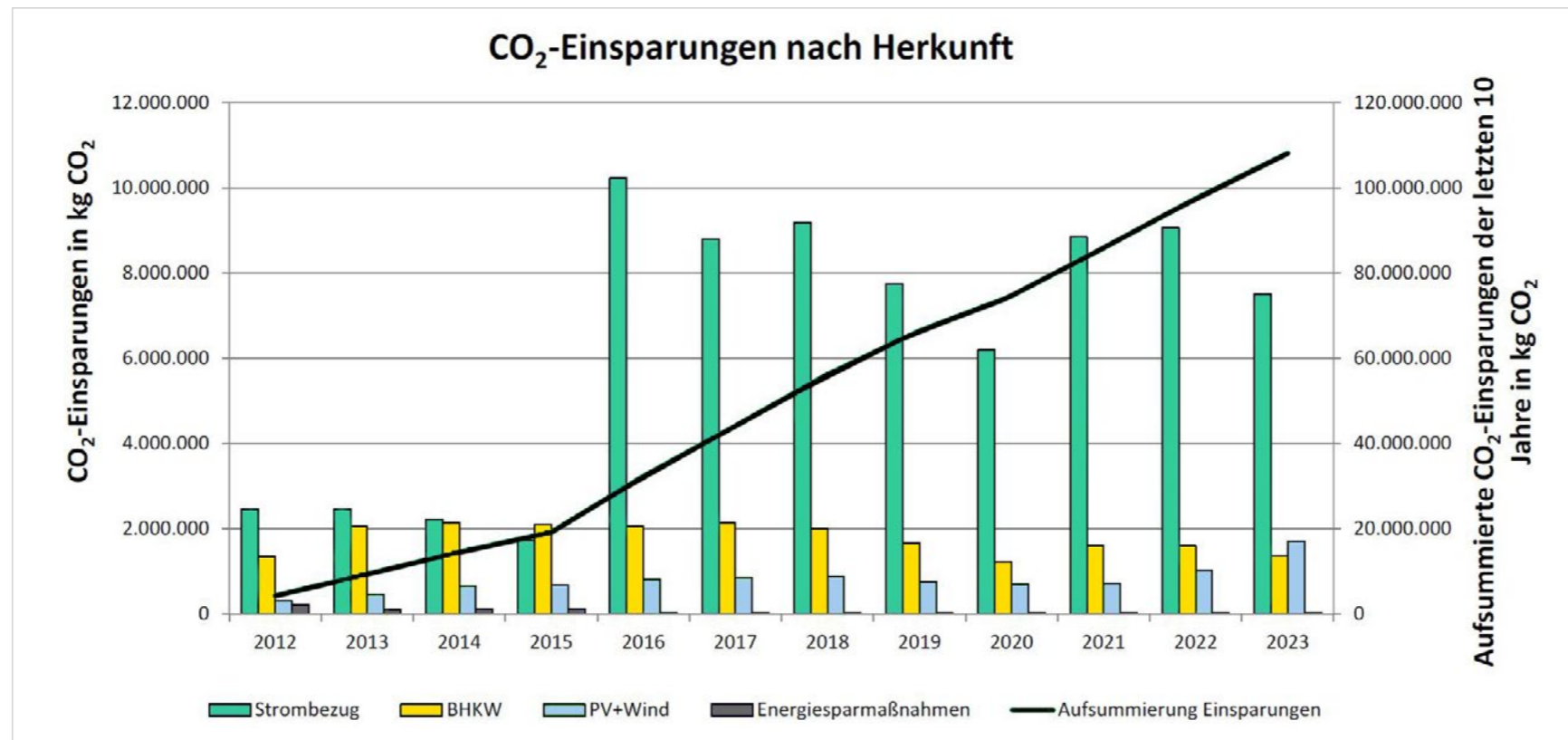
3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen



2023 konnten durch Eigenerzeugung mittels Blockheizkraftwerks (BHKW) 1,36 Mio. kg CO₂ vermieden werden. Photovoltaik und Windkraft lieferten einen Beitrag von 1.708.587 kg eingespartem CO₂ und Energiesparmaßnahmen trugen 35.541 kg bei. Die Energiesparmaßnahmen werden mit dem CO₂-Emissionsfaktor „ARBURG-Mix“ bewertet.

Der Sprung nach oben in den Einsparungen beim Fremdbezug zwischen 2015 und 2016 kam durch den Produktwechsel vom nur atomstromfreien Produkt zu atomstromfreiem + CO₂-freiem Ökostrom zustande.

Insgesamt konnten 2023 im Strombereich durch einen CO₂-freien Strombezug, durch die effiziente Eigenerzeugung, zunehmenden Einsatz von erneuerbaren Energien und durch verschiedene Energie-Einsparmaßnahmen 10.610.782 kg CO₂-Emissionen vermieden werden.

Zu den Highlights der Maßnahmen des Jahres 2023 zählen:

- Installation Photovoltaikanlage auf BA 9
- Direkte Anbindung der Windkraftanlagen an ARBURG
- Umstellung auf LED-Beleuchtung in BA 10 und 12
- Verschiedene Optimierungen in vielen Werksbereichen

Durch die umfangreichen Maßnahmen im Energiebereich ist es Arburg gelungen, seit 2012 gut 108 Mio. kg CO₂-Emissionen einzusparen.

Bezogen auf das bei der Science Based Targets-Initiative eingereichte Basisjahr ergibt sich nur für Scope 1 und 2 ein valides Bild. Da die Modellanpassung in Scope 3.11 zu einer grundsätzlichen Rekalkulation des Basisjahrs geführt hat. Der CCF für Arburg umfasst neben dem in a. beschriebenen Scope auch sämtliche nationalen und internationalen Niederlassungen der ARBURG GmbH + Co KG. Daher werden die entsprechenden Einsparungen der Niederlassungen in Zukunft ebenfalls Gegenstand dieses Berichts sein.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

→ GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Tabelle 5-1 und 5-2 zeigen die Veränderungen der absoluten Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2021 (Ergebnis der Neuberechnung) und dem aktuellen Jahr 2023, gegliedert nach Bereichen und Kategorien. Bei signifikanten Veränderungen wird ein Hinweis auf mögliche Gründe gegeben,

die aus den von ARBURG zur Verfügung gestellten Daten und/oder Hintergrundinformationen abgeleitet wurden. Außerdem wird angegeben, ob Änderungen in der Methodik für die Veränderung verantwortlich sind.

Tabelle 5-1

Scope	Category	2021 ¹ t CO ₂ e	2023 t CO ₂ e	Change % (2023 vs. 2021)	Potential reasons
1	Combustion – Vehicles (owned or controlled)	2,306	3,364	+46 %	Higher consumption of fuels (esp. Diesel consumption) in branches after Covid years
	Combustion - within Company Facilities (owned or controlled)	7,942	6,114	-23 %	Increased amount of renewable energy
	Fugitive Emissions	10	18	+80 %	Punctual increase depending on amount of refilling of air conditioning system
	Physical and chemical processing	10	8	-26 %	
	Sum Scope 1	10,268	9,503	-7 %	
2	Purchased Electricity	991	1,086	+10 %	Increased consumption of electricity, 3 new locations
	Purchased Steam	-	-	-	
	Purchased Heating	-	-	-	
	Purchased Cooling	-	-	-	
	Sum Scope 2	991	1,086	+10 %	
3	Purchased Goods & Services	157,099	68,853	-56 %	In 2021 many resources were bought due to market uncertainty (Covid)
	Capital Goods	7,619	3,270	-57 %	Punctual decrease depending on investments made in a specific year
	Fuel- and Energy-related Activities (not covered in Sc.1,2)	2,515	2,399	-5 %	
	Upstream Transportation & Distribution	3,893	1,434	-63 %	See Scope 3.1 – less materials are bought, therefore emissions of upstream transportation reduce as well

¹ Results of recalculation of the base year



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

→ GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

upstream	3	Waste Generation in Operations	2,653	2,841	+7 %	
		Business Travel	1,346	3,394	+152 %	Improved data quality (information on business travel provided by more locations than in the past)
		Employee Commuting	3,762	4,664	+24 %	More FTE, more office days, therefore commuting to the offices increased after Covid
		Upstream Leased Assets	-	-	-	
downstream	3	Downstream Transportation & Distribution	15,525	7,466	-52 %	Analogue to less machines sold
		Processing of sold Products	-	-	-	
		Use of sold Products	1.005,254	821,457	-18 %	Analogue to less machines sold
		End-of-Life Treatment of sold Products	4,311	4,262	-1 %	
		Downstream Leased Assets	-	-	-	
		Franchises	-	-	-	
	Investments	-	-	-		
Total	Sum Scope 3		1,203,978	920,040	-24 %	
			1,215,237	930,629	-23 %	

Tabelle 5-2 vergleicht die relativen Emissionen des aktuellen Bilanzjahres mit dem Basisjahr 2021, einschließlich der zugrunde liegenden Emissions- und Referenzwerte.

Tabelle 5-2

Figure	Value 2021 ²	Value 2023	Unit	Change	Potential reasons
Emissions per unit of revenue	1,653	1,193	t CO ₂ e/million EUR	-28 %	All four numbers decreased significantly in 2023 compared to the base year due the massive reduction in the total balance while revenue, FTE, m2 and number of sold machines increased slightly.
Emissions per FTE	352	223	t CO ₂ e/FTE	-37 %	
Emissions per floor area	4	2.5	t CO ₂ e/m ²	-35 %	
Emissions per sold machine (incl. robots)	323	10	8	-26 %	

² Results of recalculation of the base year



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

→ GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit
am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Luftverschmutzung

Für uns als produzierendes Unternehmen ist es wichtig, nicht nur die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu schützen, sondern auch die Umgebung, in der wir unsere Maschinen herstellen. Die Vermeidung von Umweltverschmutzung ist hier essenziell. Bereits beim Bau unserer modernen Produktionsstätten wurde darauf geachtet, dass Umwelt- und Luftverschmutzung vermieden wird und wir Emission durch Luftschadstoffe sowie Lärm und Geruch gänzlich vermeiden. Wir haben hier umfangreiche Maßnahmen ergriffen und den Einsatz umweltfreundlicher Technologien in unseren Betriebsabläufen gefördert. Dazu gehören Investitionen in moderne Filter- und Reinigungssysteme sowie der Übergang zu erneuerbaren Energiequellen. Dort, wo wir Emissionen nicht vermeiden können, führen wir regelmäßige Emissionsmessungen durch, um die Qualität der Umgebungsluft zu sichern. Unser Einsatz für saubere Luft schützt nicht nur die Umwelt, sondern steigert auch die Lebensqualität der Gemeinschaften, in denen wir aktiv sind. Wir sind fest entschlossen, weiterhin innovative Lösungen zu entwickeln und umzusetzen, um einen nachhaltigen und positiven Einfluss auf unsere Umwelt zu haben.

Umweltauswirkungen durch Produktnutzung

Die Umweltauswirkungen unserer Maschinen während ihres gesamten Lebenszyklus sind eine wichtige Perspektive unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir sind bestrebt, die ökologischen Fußabdrücke unserer Produkte zu minimieren, indem wir auf energieeffiziente Designs setzen. Während der Nutzung unserer Maschinen durch unsere Kunden legen wir großen Wert darauf, Emissionen und den Energieverbrauch zu reduzieren. Dies erreichen wir durch innovative Technologien, die den Ressourcenverbrauch optimieren und gleichzeitig die Leistung maximieren. Zudem unterstützen wir unsere Kunden durch Schulungen und umfassende Anleitungen dabei, unsere Maschinen möglichst umweltfreundlich zu betreiben. Unsere kontinuierlichen Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen zielen darauf ab, die Umweltauswirkungen weiter zu verringern und somit einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Maschinen nicht nur in der Produktion, sondern auch im Betrieb nachhaltig und umweltschonend sind.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

→ 2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit
am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Zirkularität

Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen

Im Rahmen des Managements wesentlicher Themen, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Zirkularität und Abfall, befindet sich ARBURG in einem kontinuierlichen Prozess der Auseinandersetzung mit den vielfältigen Herausforderungen und Chancen. Die Komplexität des globalen Materialkreislaufs, insbesondere bei Kunststoffen, stellt vor allem Kunden des Unternehmens vor das Problem der schwierigen Rückführbarkeit dieser Materialien. Dies spiegelt eine noch nicht ausreichend etablierte Infrastruktur für geschlossene Recyclingkreisläufe wider, welche eine essenzielle Voraussetzung für die effektive Nutzung von Rezyklaten darstellt.

Ein gesteigertes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung, getrieben durch die Präsenz und Wirkmacht sozialer Medien, konfrontiert ARBURG und die gesamte Branche mit einem Druck zur Verbesserung des Abfallmanagements. Dieses Bewusstsein mag zwar auf das Problem aufmerksam machen, aber es verlangt auch nach konkreten Lösungen und nachweisbaren Fortschritten.

ARBURGs Engagement in Initiativen wie z. B. R-Cycle sind ein Zeichen für das Bestreben, nachhaltige Praktiken in der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern. Die Entwicklung von Software- und Hardwarelösungen, die den Einsatz von Rezyklaten und Bio-Kunststoffen erleichtern, zeigt, dass ARBURG aktiv an der Entwicklung von Lösungen für die Herausforderungen des Recyclings arbeitet.

Die Planung zur Wiederverwendung von einzelnen Baugruppen der Maschinen in der Zukunft zeigt eine klare Richtung hin zu einem geschlosseneren Kreislaufsystem innerhalb der eigenen Produktionsprozesse. Dies, zusammen mit der Verfolgung einer hohen Recyclingquote von internen Abfällen, zeugt von einer fortschreitenden Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in den Kerngeschäftsstrategien.

ARBURG nimmt seine Verantwortung im Bereich des Abfallmanagements ernst und ist bestrebt, negative Auswirkungen durch eigene Aktivitäten oder als Ergebnis seiner Geschäftsbeziehungen zu minimieren. In der Tat berichtet ARBURG derzeit über keine direkten negativen Auswirkungen, die durch Dritte verursacht werden. Es ist jedoch anzuerkennen, dass der Zukauf großer Mengen an Rohstahl, der für die Herstellung von Maschinenkomponenten verwendet wird, aufgrund der energieintensiven Produktion des Stahls indirekte negative Umweltauswirkungen hat. Dies stellt eine Herausforderung in der vorgelagerten Lieferkette dar und wirkt sich auf die Ressourceneffizienz und die CO₂-Bilanz aus.

Weiterhin wird die Problematik der Rückverfolgbarkeit von Kunststoffen im globalen Materialkreislauf als ein Bereich identifiziert, an dem ARBURG indirekt beteiligt ist, da die Kunststoffprodukte, die mit ARBURG-Maschinen hergestellt werden, nicht immer effektiv in den Recyclingkreislauf zurückgeführt werden können. Dies liegt unter anderem an den noch nicht ausreichend etablierten Recyclinginfrastrukturen auf nationaler und internationaler Ebene.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, prüft ARBURG in Zukunft die Etablierung von internationalen Rücknahmesystemen, um das Recycling der verkauften Maschinen und die Kontrolle über die anfallenden Abfälle am Ende des Lebenszyklus zu optimieren.

Im AMA-Handbuch ist der schonende Umgang mit Ressourcen als auch unser verantwortungsvoller Umgang mit Abfall für alle Mitarbeitenden beschrieben.

ARBURG hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Umweltauswirkungen zu minimieren und die Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Kunden haben die Möglichkeit, ausgediente ARBURG Spritzgießmaschinen an das Unternehmen zurückzugeben, was eine verantwortungsvolle Wiederverwertung oder das Recycling der Komponenten ermöglicht.

Im Bereich der internen Abfallreduzierung optimiert ARBURG die Materialnutzung in seiner Produktion, unter anderem durch den Einsatz von Schmiedeteilen anstelle von Vollmaterial und eine hochgradig automatisierte Blechfertigung, um den Materialverschnitt zu reduzieren. Konstruktive Maßnahmen wie die Verwendung von Finite-Elemente-Methoden (FEM) verbessern die Materialausnutzung und identifizieren Schwachstellen, was die Haltbarkeit der Bauteile erhöht und Abfall vermeidet.

Durch die Verwendung von bionisch optimierten Gussteilen und einer nachhaltigen Pulverbeschichtung, die lösungsmittel- und emissionsfrei ist und die Rückgewinnung des Oversprays



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

→ 2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

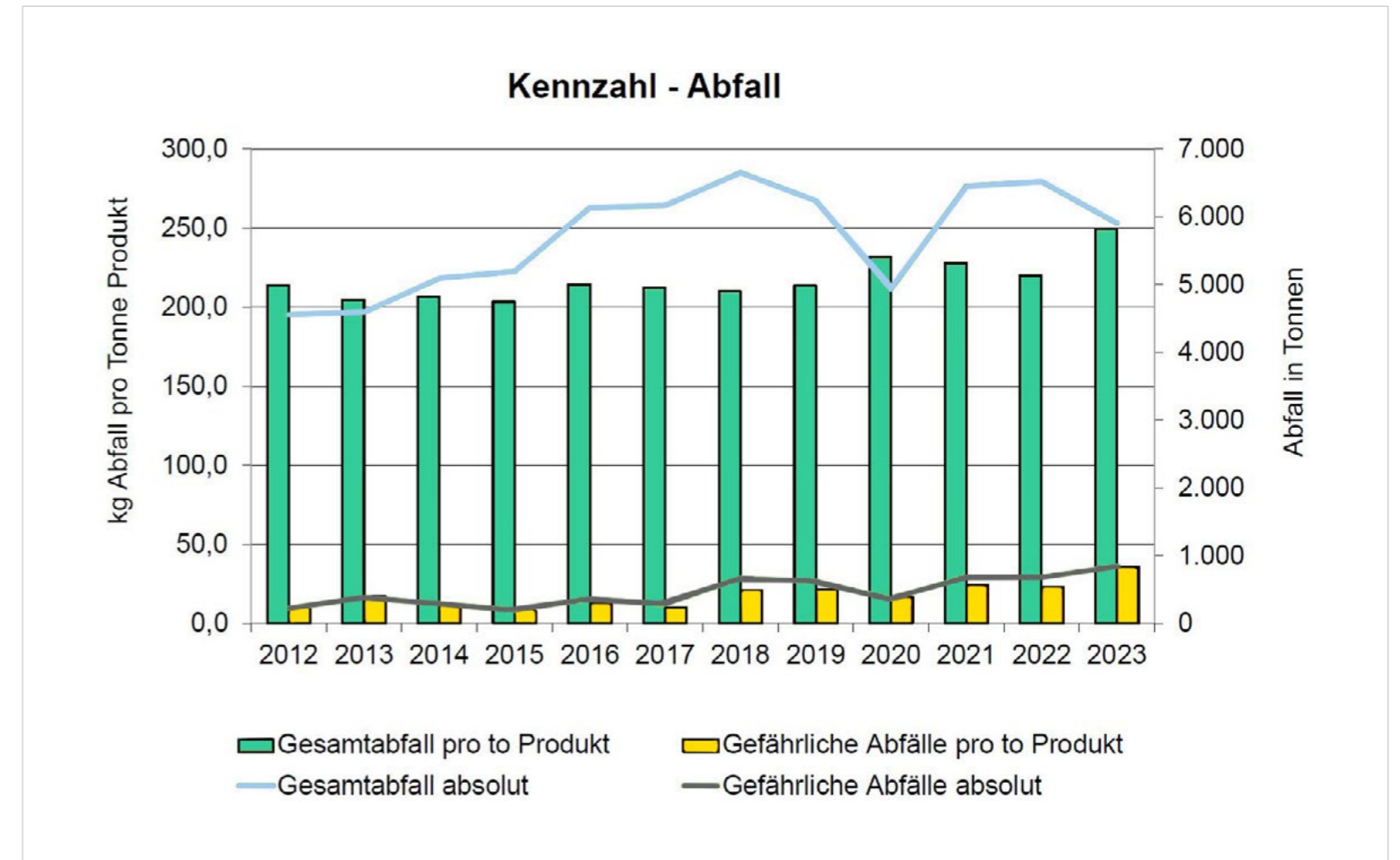
Weitere Informationen

ermöglicht, verlängert ARBURG die Lebensdauer seiner Produkte und trägt zur Ressourcenschonung bei. Kunden profitieren von langlebigen und qualitativ hochwertigen Produkten, während ARBURG seine Umweltbilanz durch effiziente und umweltfreundliche Produktionsverfahren verbessert.

2023 fielen bei ARBURG insgesamt 5.906 to Abfälle (- 613 to gegenüber Vorjahr) an.

In Bezug zur produzierten Menge an Spritzgießmaschinen erhöhten sich die Gesamtabfälle um 29,6 kg auf 249,4 kg/t Produkt. Die gefährlichen Abfälle erhöhten sich um 158 t auf 845 t im Jahr 2023, pro t Produkt um 12,5 kg auf 35,7 kg. Für diesen Anstieg größtenteils verantwortlich ist der Mehranfall von Altemulsion, die sich um ca. 200 t gegenüber dem Vorjahr erhöht hat. Ursache waren Anlaufschwierigkeiten bei der Inbetriebnahme einer neuen Vorbehandlungsanlage für Maschinenstände in der Beschichtung.

Die ABC-Analyse der gefährlichen Abfälle ergibt, dass ca. 91 Prozent der Menge an gefährlichen Abfällen auf die drei Abfallarten Altemulsion (Anteil 83 Prozent), Schleifschlamm und ölhaltige Betriebsmittel entfallen.



General		Produktionsstandort Loßburg (Deutschland)	Produktionsstandort Loßburg (Deutschland)	Produktionsstandort Loßburg (Deutschland)	Produktionsstandort Loßburg (Deutschland)
Anzahl der Mitarbeitenden	FTE		3000	2900	2650
Berichtsjahr		2023	2022	2021	2020
Standort mit Technologien zur Abfallbehandlung und/oder sauberen Entsorgung		100 %	100 %	100 %	100 %
Standort mit Kennzeichnung von, zur Lagerung von, zum Umgang mit und zum Transport von Gefahrgütern		100 %	100 %	100 %	100 %
Standort mit implementiertem Recyclingprogramm		100 %	100 %	100 %	100 %



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

→ GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

GRI 301 Materialien

Angabe 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Die präzise Unterteilung des Gesamtgewichts unserer Materialien in nicht-erneuerbare und erneuerbare Kategorien ist aufgrund der aktuellen Datenerhebungsverfahren nicht möglich. Dies liegt an Herausforderungen wie der begrenzten Verfügbarkeit von detaillierten Informationen, der Zuverlässigkeit von Datenquellen und der Komplexität in der Kategorisierung der Materialien.

Wir sind uns der Bedeutung dieser Daten bewusst und werden Maßnahmen ergreifen, um die Datenerfassungsprozesse zu untersuchen und zu verbessern. Unser Ziel ist es, die notwendigen Informationen zu sammeln und zu verifizieren, um eine verlässliche und vertretbare Datengrundlage zu schaffen.

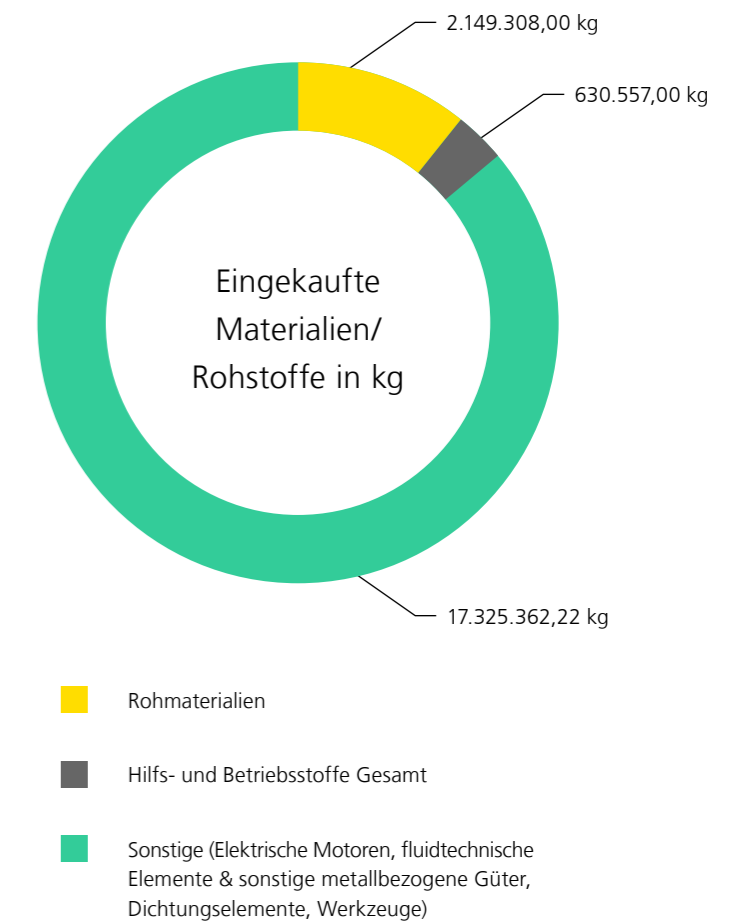
Aktionsplan und Zeitrahmen: Wir arbeiten derzeit an der Entwicklung eines internen Aktionsplans, der Folgendes umfasst:

- Überprüfung und Verbesserung interner Prozesse zur Datenerfassung.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zur Gewinnung genauerer Daten.
- Bewertung der Einführung neuer Technologien für ein effektives Datenmanagement.

Wir erwarten, zukünftig Fortschritte bei der Erfassung dieser Daten zu machen, und planen, den Zwischenstand in unseren folgenden Nachhaltigkeitsberichten zu präsentieren.

Auf der Grundlage des CCF 2023 ergeben sich folgende Einkaufsmaterialien:

Rohmaterialien	2.149.308,00 kg
Hilfs- und Betriebsstoffe Gesamt	630.557,00 kg
Sonstige (Elektrische Motoren, fluidtechnische Elemente & sonstige metallbezogene Güter, Dichtungselemente, Werkzeuge)	17.325.362,22 kg
Summe	20.105.227,22 kg





ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität**→ GRI 301 Materialien**

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit
am Arbeitsplatz4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

ARBURG engagiert sich für den Schutz natürlicher Ressourcen durch den Einsatz von recycelten Ausgangsstoffen. Durch diese Praxis wird nicht nur die Umwelt weniger belastet, sondern auch die Kreislaufwirtschaft in unserer Branche unterstützt. Beispielsweise besteht der von ARBURG bezogene Stahl und Guss, der einen beträchtlichen Anteil der von uns eingekauften Mengen ausmacht, zu einem entsprechenden Anteil aus recycelten Materialien. Der genaue Prozentsatz an recycelten Materialien, die in die Herstellung unserer Schlüsselprodukte einfließen, lässt sich momentan nicht exakt bestimmen. Wie bereits im vorigen Abschnitt erwähnt, stehen wir vor Herausforderungen in der Datenerhebung, die es erschweren, eine präzise Berechnung und Zuweisung des Anteils an recycelten Stoffen in unseren Herstellungsprozessen vorzunehmen.

Angabe 301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien

Wir setzen uns für die Verwendung von wiederverwerteten Materialien ein, wo immer dies technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

1. Für unsere Neumaschinen werden naturgemäß überwiegend neue Materialien verwendet, da diese den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards unserer Kunden und der Branche entsprechen müssen. Daher ist der Anteil an wiederverwerteten Produkten in dieser Kategorie gering.
2. Im Bereich des Ersatzteilgeschäfts setzen wir „refurbished“ Produkte ein, sofern dies der Kunde wünscht. Hierbei handelt es sich um aufgearbeitete Teile, beispielsweise Antriebe, die den Kunden als alternative, nachhaltige Lösung angeboten werden. Der Prozentsatz dieser wiederverwerteten Produkte variiert je nach Verfügbarkeit und Kundennachfrage.
3. Auf unserer verlängerten externen Werkbank und ausgewählten Lieferanten haben wir Pendelverpackungen implementiert, um die Verwendung von Verpackungsmaterialien zu optimieren und deren Wiederverwertung zu fördern. Dies trägt dazu bei, den Verbrauch von Ressourcen zu reduzieren und Abfall zu vermeiden.

Zum aktuellen Zeitpunkt können wir keinen gesamthaften Prozentsatz für die Wiederverwertung von Produkten und Verpackungsmaterialien über alle Produktkategorien hinweg angeben. Unser Anliegen ist es, den Einsatz von wiederverwerteten Materialien zu erhöhen, wo es praktikabel ist, und die Informationen darüber in unseren kommenden Berichten zu verbessern.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

→ GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

GRI 306 Abfall

Angabe 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

ARBURG ist ein produzierendes Unternehmen, dessen Aktivitäten Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft haben. Die Hauptarten der anfallenden Abfallstoffe sind, mengenmäßig betrachtet, Eisenspäne und Stahlblech, Emulsionen sowie Altschrott aufgrund der Investition in neue Produktionsanlagen. Eisenspäne, Stahlblech und Emulsionen entstehen durch verschiedene Unternehmensaktivitäten wie die Verarbeitung und Beschaffung von Materialien sowie die Herstellung von Produkten.

Die Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Vertriebsaktivitäten führt zu geringen Abfallmengen.

Ein Großteil des entstandenen Abfalls wird bereits durch Recyclingprozesse wiederverwertet, was bedeutet, dass Materialien wieder in den Produktionszyklus zurückfließen. Der verbleibende Rest wird entsprechend durch verschiedene Entsorgungsmethoden behandelt, darunter thermische Verwertung mit Nutzung der erzeugten Energie, sowie in geringen Mengen bei gefährlichen Abfällen die thermische Beseitigung. Als ganz seltene Entsorgungsmethode wird die Deponierung von Abfällen angewendet, diese Mengen sind allerdings so gering, dass sie nicht jährlich auftreten. Eine wiederum häufig angewendete Entsorgungsmethode ist die physikalisch-chemische Behandlung, wie beispielsweise bei Emulsionen, um diese einem weiteren Abfallverwertungsverfahren zuzuführen.

Eine aktuelle Herausforderung besteht darin, dass die verkauften Produkte individuell auf Kundenbedürfnisse abgestimmt und derzeit nicht nach einem modularen System konstruiert sind. Dies hat wiederum Einfluss auf die Wiederaufbereitung von Altmaschinen und deren Komponenten.

Die etablierten Verwertungsströme für Altschrottanlagen führen zu einer niedrigen Rücknahmequote von Gebrauchtmaschinen.

Gefährliche Abfälle entstehen durch bestimmte Prozesse, wie der Einsatz von Hilfsstoffen, z. B. Kühlschmierstoffe, für die mechanische Bearbeitung von Abfallstoffen von Maschinenkomponenten. Einen weiteren Ursprung gefährlicher Abfälle stellt die Oberflächenbehandlung von Metallteilen dar. ARBURG hat umfassende Regelungen und Anweisungen implementiert, um sicherzustellen, dass der Umgang mit diesen gefährlichen Abfällen ordnungsgemäß erfolgt.

Angabe 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

ARBURG ist sich bewusst, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette Abfälle entstehen. Wichtig sind sowohl Abfälle, die bei unseren Kunden anfallen, als auch Abfälle, die in unserem eigenen Unternehmen entstehen.

Die Handhabung und Entsorgung von Abfällen zählt zu den wesentlichen Umweltaspekten bei ARBURG und wird gemäß der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) geregelt. Das übergeordnete Ziel besteht darin, Abfälle grundsätzlich zu vermeiden. Wo dies nicht möglich ist, streben wir eine Recyclinglösung an. Eine optimale Trennung der Abfälle ist dabei eine Voraussetzung für das Recycling, um sicherzustellen, dass sie in höchstmöglicher Qualität in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Diverse Aktionen innerhalb des Unternehmens:

- Interne Sortierung und Entsorgung von Abfällen nach Abfallströmen
- Maßnahmen oder Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Abfallreduzierung und -sortierung
- Verwendung konturnahen Rohmaterials z. B. Schmiedeteile anstatt Vollmaterial
- Minimierung von Blechverschnitt durch softwaregestützte Schachteloptimierung



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

➔ GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

- Teile in ARBURG Standardfarben werden vornehmlich pulverbeschichtet. Nur Sonderfarben und bestimmte Bauteile erhalten eine Lackierung mit teilweise lösemittelhaltigen Lacken
- Gewünschte Oberflächeneigenschaften von Bauteilen (Härten) werden in Plasmanitrieranlagen, d. h. ohne den Einsatz von Ölquenzen, erzielt
- Erhebung von Abfallströmen
- Recyclingquote extern 74 Prozent

Diverse Aktionen in Bezug auf Zirkularisierung:

- R-Cycle: Schließen von Kunststoffkreisläufen durch GS1-Standardisierung
- Förderung Recyclingfähigkeit

Grundsätzlich werden bei ARBURG alle Abfälle direkt an Entsorgungsunternehmen weitergegeben und fallen somit unter die Beauftragung Dritter. ARBURG prüft durch externe Audits bei den Entsorgungsunternehmen die Prozesse und Verfahren, wie die Abfälle weiterverarbeitet werden. Ein Beispiel hierfür stellt das Entsorgungsunternehmen Aurora dar, welches industrielle Produktionsabfälle aufbereitet. Bei Aurora werden im Speziellen sortenreine Kunststoffabfälle von ARBURG zu Post Industrial Kunststoff-Rezyklaten wiederaufbereitet. Ein weiterer Abfallentsorger für ARBURG ist beispielsweise das Unternehmen Remondis, welches für die Entwicklung innovativer Recyclingprodukte wirbt.

Angabe 306-3 Angefallener Abfall

	Angefallener Abfall	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall
Gefährliche Abfälle	845.253 t	828.846 t	16.407 t
Ungefährliche Abfälle	5.061 t	4.361 t	699.898 t
Gesamt	5.906 t	5.190 t	716.305 t

Die Daten stammen direkt aus Messungen durch die beauftragten Abfallentsorger, die Nachweisbelege bezüglich des Gewichts werden in der Regel durch Wiegebelege und bei den gefährlichen Abfällen durch Begleit- und Übernahmescheine festgehalten. Eine weitere Belegart stellt die Abrechnung der beauftragten Abfallentsorger dar. Eine Modellierung der Daten erfolgt nicht.

Angabe 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

	Kategorien	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall
gefährlicher Abfall	Aufbereitung zur Wiederverwendung	0,00 t
	Recycling	59,94 t
	Thermische Rückgewinnung	34,73 t
ungefährlicher Abfall	Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung (physikalisch-chemische Aufbereitungen)	734,18 t
	Aufbereitung zur Wiederverwendung	0,00 t
	Recycling	4.331,56 t
	Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	29,39 t
	Gesamtgewicht	5.189,80 t



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

➔ **GRI 306 Abfall**

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

	Kategorien	Außerhalb des Standorts	Am Standort
gefährlicher Abfall	Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0 t	0 t
	Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	9 t	0 t
	Deponie	7 t	0 t
	Sonstige Entsorgungsverfahren	-	0 t
ungefährlicher Abfall	Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	610 t	0 t
	Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0 t	0 t
	Deponierung	0 t	0 t
	Sonstige Entsorgungsverfahren (mit Energierückgewinnung, Biogasanlage)	90 t	0 t
	Gesamtsumme	716,31 t	0 t

Die Informationen wurden anhand von Abrechnungsbelegen der Entsorgungsunternehmen und der für die jeweilige Abfallart üblichen Entsorgungsverfahren zusammengestellt.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

→ 3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Arbeitssicherheit

Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen

Die negativen und positiven Auswirkungen von ARBURG auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf Menschenrechte, können wie folgt beschrieben werden:

Negative Auswirkungen:

- Arbeitsunfälle: Die Tätigkeit im Maschinenbau ist mit einem erhöhten Risiko für Arbeitsunfälle verbunden, insbesondere aufgrund der körperlichen Belastungen und des Umgangs mit schweren Maschinen.
- Langzeiterkrankungen: Die anspruchsvollen Tätigkeiten im Maschinenbau können auch zu Langzeiterkrankungen führen, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden beeinträchtigen.

Positive Auswirkungen:

- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit: ARBURG hat umfangreiche Maßnahmen implementiert, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Dazu gehören regelmäßige Schulungen im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.
- Förderung der Mitarbeitendengesundheit: Das Unternehmen bietet präventive Sportangebote an, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Darüber hinaus verfügt ARBURG über ein für Mitarbeitende kostenlos zugängliches Fitnessstudio.

- Persönliche Schutzausrüstung: Die Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung hilft, die Mitarbeitenden vor Verletzungen zu schützen.
- Schutz vor Gefahrstoffen: Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden vor Exposition mit Gefahrstoffen tragen zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken bei.

Insgesamt zeigt sich, dass ARBURG durch die Umsetzung dieser Maßnahmen aktiv daran arbeitet, sowohl negative Auswirkungen zu minimieren als auch positive Auswirkungen zu fördern und somit ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Im Rahmen des Managements wesentlicher Themen im sozialen Bereich berichtet ARBURG transparent über seine Involvierung in potenzielle negative Auswirkungen, die sich aus den eigenen Aktivitäten oder als Ergebnis von Geschäftsbeziehungen ergeben könnten. ARBURG ist sich bewusst, dass seine Geschäftstätigkeiten und die Beziehungen zu Lieferanten direkte und indirekte Auswirkungen auf die soziale Nachhaltigkeit haben können.

Um diesen Verantwortungsbereichen gerecht zu werden, evaluiert ARBURG systematisch seine Lieferanten im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), das eine umfassende Prüfung unter anderem hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten erfordert. Diese Evaluation schließt eine Betrachtung der sozialen Praktiken und Standards der Lieferanten ein und stellt sicher, dass diese mit den Werten und Anforderungen von ARBURG übereinstimmen.

Darüber hinaus legt ARBURG großen Wert auf hohe Maschinensicherheitsstandards bei seinen Produkten, um sowohl die Sicherheit der Endnutzer als auch die der in der Herstellung involvierten Arbeitnehmer zu gewährleisten. Durch die Einhaltung dieser hohen Standards trägt ARBURG zu einer Reduzierung potenzieller negativer Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern bei.

Die genannten Maßnahmen reflektieren ARBURGs Engagement für soziale Nachhaltigkeit und das Bestreben, positive soziale Auswirkungen innerhalb seiner Geschäftsbeziehungen zu fördern, während gleichzeitig potenzielle negative Auswirkungen vermindert oder vermieden werden.

ARBURG verpflichtet sich in seinen Geschäftsaktivitäten zur Einhaltung hoher ethischer Standards und legt besonderen Wert auf die soziale Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Die Richtlinien und Verpflichtungen des Unternehmens in Bezug auf wesentliche soziale Themen sind im Verhaltenskodex von ARBURG festgehalten, der als maßgebliche Richtschnur für das Handeln des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden dient.

Der Verhaltenskodex von ARBURG umfasst wichtige Bereiche wie Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und Gleichbehandlung sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden. Die Inhalte des Kodex basieren auf den OECD-Leitsätzen und unterstützen die weltweit geltenden Vorschriften zum Schutz der Menschenrechte, womit ARBURG seine internationale Verpflichtung zur Förderung und Respektierung von Menschenrechten unterstreicht.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

→ **3. Arbeitssicherheit**

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Zu den spezifischen Verpflichtungen, die ARBURG eingeht, gehören:

- Schutz und Einhaltung der Menschenrechte: ARBURG setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte ein und integriert diesen Grundsatz in alle Geschäftsprozesse und Entscheidungen.
- Gewährleistung der Arbeitnehmerrechte: Das Unternehmen respektiert die Arbeitnehmerrechte gemäß den jeweiligen Arbeits- und Tarifrechten und fördert eine faire und gerechte Behandlung aller Mitarbeitenden.
- Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit: ARBURG lehnt Zwangsarbeit und Kinderarbeit strikt ab und überwacht seine Lieferkette, um diese Praktiken auszuschließen.
- Chancengleichheit: Bei der Auswahl und Entwicklung von Mitarbeitenden wendet ARBURG Prinzipien der Chancengleichheit an und stellt sicher, dass alle Individuen gleichbehandelt werden.
- Verbot unerlaubter Beeinflussung: Das Unternehmen verbietet jegliche Form der unerlaubten Beeinflussung, Korruption oder Annahme von Leistungen für Gefälligkeiten.

Diese Richtlinien und Verpflichtungen spiegeln das Bestreben von ARBURG wider, eine Kultur der Integrität und des Respekts zu fördern, und sind integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie und -praxis. Durch den Verhaltenskodex wird das Engagement von ARBURG für ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln konkretisiert und gegenüber allen Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern kommuniziert.

ARBURG setzt auf ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement, das von einem engagierten Team betreut wird. Ein zentrales Element dieser Bemühungen ist das ARBURG Gesundheitscenter (AGC), eine spezialisierte Trainingseinrichtung, die von erfahrenen Sporttherapeuten betreut wird. Hier haben Mitarbeitende Zugang zu maßgeschneiderten Trainingsprogrammen, die ihre körperliche Fitness und ihr allgemeines Wohlbefinden fördern.

Ergänzend dazu bietet die betriebliche Sozialberatung Unterstützung in persönlichen und beruflichen Anliegen, während das betriebliche Eingliederungsmanagement sicherstellt, dass Mitarbeitende nach längerer Abwesenheit wieder reibungslos in den Arbeitsprozess integriert werden. Die Förderung des Teamgeists und der physischen Aktivität wird durch Events wie das ARBURG Fußballturnier und die ARBURG Laufmeisterschaften gestärkt. Darüber hinaus ermutigt die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ die Mitarbeitenden zu einem aktiveren Lebensstil und trägt gleichzeitig zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes bei.

Auch die Prävention spielt eine wichtige Rolle bei ARBURG. So werden kostenlose Gripeschutzimpfungen angeboten und Kurse zur gesunden Ernährung sowie zur Raucherentwöhnung durchgeführt. Speziell für Auszubildende gibt es Präventionstage, die von Anfang an ein Bewusstsein für Gesundheit und Sicherheit schaffen. Regelmäßige Gesundheitschecks für Führungskräfte runden das Angebot ab und unterstreichen ARBURGs Engagement für die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden.

Um potenzielle negative Auswirkungen wie Unfälle und Verletzungen zu verhindern oder abzuschwächen, hat ARBURG eine Reihe umfassender Maßnahmen implementiert. Regelmäßige Schulungen bezüglich Gesundheit und Sicherheit

stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden kontinuierlich über die neuesten Standards und Praktiken informiert sind.

Darüber hinaus wird allen betroffenen Mitarbeitenden Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt, um Verletzungen durch den direkten Kontakt mit Maschinen oder gefährlichen Materialien zu vermeiden. Eine detaillierte Risikobewertung für Gesundheit und Sicherheit ermöglicht es, potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Regelmäßige Inspektionen und Audits gewährleisten die Sicherheit der Ausrüstung und Betriebsstätten.

Alle relevanten Mitarbeitenden werden intensiv über Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sowie gute Arbeitsverfahren geschult, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu fördern. Aktive Präventionsmaßnahmen gegen Stress, wie z. B. im AGC angebotene Yogakurse, tragen zur allgemeinen Gesundheit und zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei. Entsprechende Gremien für Arbeitssicherheit oder Gesundheit, fördern den kontinuierlichen Dialog und die Verbesserung der Sicherheitsstandards bei ARBURG.

Spezifische Vorgaben für den Umgang mit Chemikalien oder Gefahrstoffen stellen sicher, dass Risiken in diesem sensiblen Bereich minimiert werden. Diese umfassenden und systematischen Maßnahmen unterstreichen ARBURGs Engagement für die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden und tragen wesentlich dazu bei, die negativen Auswirkungen des Maschinenbaus zu reduzieren.

In einem eigens für die Mitarbeitenden erstellten Handbuch finden diese die wichtigsten Informationen zu Verhaltensregeln und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

→ **3. Arbeitssicherheit**

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Über die vergangen 3 Jahre (2022, 2021, 2020) wurden folgende KPIs kommuniziert:

- 100 Prozent Standort mit durchgeführter H&S-Risikobewertung
- 100 Prozent-Anteil der Belegschaft, die im Arbeitsschutzausschuss vertreten ist
- 100 Prozent-Anteil der Mitarbeitenden, für die Schutzkleidung zur Verfügung gestellt wurde
- 100 Prozent Standort mit Stress- und Lärmvermeidungsmaßnahmen

Die Einbindung von Interessengruppen hat bei ARBURG einen direkten Einfluss auf die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen sowie auf die Beurteilung ihrer Wirksamkeit gehabt. Das Unternehmen betrachtet die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden, Behörden und anderen relevanten Stakeholdern als wesentlichen Bestandteil seiner Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2023 wurden diese Beziehungen gezielt genutzt, um die Sicherheitsmaßnahmen

am Standort zu stärken und auf externe Rückmeldungen zu reagieren.

Einbindung durch Feuerwehr-Übungen

Im Bereich der Notfallvorsorge und des Krisenmanagements führte die Betriebsfeuerwehr von ARBURG 25 Übungen durch, die in enger Abstimmung mit der Freiwilligen Feuerwehr Loßburg stattfanden. Diese gemeinsamen Übungen und die regelmäßige Koordination mit der Gemeinde Loßburg dienten dazu, das Bewusstsein und die Reaktionsfähigkeit im Notfall zu verbessern und gleichzeitig die Beziehungen zur lokalen Gemeinschaft zu stärken. Themen wie Messungen, Belüftungstechniken und der Einsatz spezifischer Löschgeräte wurden adressiert, um die Sicherheit im Betrieb weiter zu erhöhen und die Wirksamkeit der Notfallpläne zu gewährleisten.

Reaktion auf externe Beschwerden

Die Reaktionsfähigkeit auf externe Anliegen zeigte sich insbesondere bei einer Lärmbeschwerde, die durch das Land-

ratsamt Freudenstadt an ARBURG herangetragen wurde. Die prompte Identifizierung der Lärmquelle und die darauf folgende Anpassung der Lieferzeiten für Stickstoffanlieferungen demonstrieren ARBURGs Bemühungen, umgehend auf die Bedenken der Anwohner zu reagieren und die Auswirkungen seiner Betriebsabläufe auf die Nachbarschaft zu minimieren.

Diese Vorfälle und die darauf folgenden Maßnahmen verdeutlichen, wie die Einbindung von Stakeholdern bei ARBURG dazu beiträgt, die betrieblichen Abläufe zu verbessern und die Verpflichtungen gegenüber der Umwelt und der Gemeinschaft zu erfüllen. Durch den offenen Dialog und die Zusammenarbeit mit externen Partnern kann ARBURG die Effektivität seiner Sicherheits- und Umweltmaßnahmen kontinuierlich steigern und gleichzeitig das Vertrauen in seine betrieblichen Praktiken stärken. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Interaktionen fließen zurück in die Unternehmensstrategien und tragen zur Entwicklung von Verfahren bei, die sowohl die Sicherheit als auch die Nachhaltigkeit bei ARBURG weiter vorantreiben.

Gesundheit und Sicherheit	2023	2022	2021	2020
%-Anteil der Standorte mit Risikobewertung für die Gesundheit von Beschäftigten	100 %	100 %	100 %	100 %
%-Anteil der Belegschaft, die im Arbeitsschutzausschuss vertreten ist	100 %	100 %	100 %	100 %
%-Anteil der Mitarbeitenden, für die Schutzkleidung zur Verfügung gestellt wurde	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen, Todesfällen und Krankheiten	-	-	-	-
Anzahl der Arbeitsunfälle	-	-	-	-
Standort mit Stress- und Lärmvermeidungsmaßnahmen	100 %	100 %	100 %	100 %
%-Anteil der Mitarbeitenden, die zur H&S-Belangen geschult wurden	100 %	-	-	-



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit**→ GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Angabe 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

ARBURG verfügt über ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit. Persönliche und fachliche Anforderungen ergeben sich insbesondere aus Arbeitssicherheitsgesetz, Sozialgesetzbuch und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften. Für die Realisierung stehen sowohl die Fachkräfte für Arbeitssicherheit in Verantwortung als auch die rund 70 Sicherheitsbeauftragten.

ARBURG hält sich an geltende Bestimmungen in Bezug auf Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit und forciert diese in allen Betriebsabläufen.

Liste der Anforderungen:

- Arbeitsschutzgesetz – ArbSchG
- Betriebssicherheitsverordnung – BetrSichV
- Arbeitssicherheitsgesetz (AsiG)

Das System wurde in Anlehnung an die Norm ISO 45001 entwickelt. Im Jahr 2022 wurde ein Voraudit nach ISO 45001 durchgeführt und derzeit ist die Einführung dieses Managementsystems für das Jahr 2025 geplant.

Das aktuelle Managementsystem gilt für alle Mitarbeitenden. Die Arbeitsplätze der ARBURG Mitarbeitenden und die damit verbundenen Aktivitäten, werden durch die gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilungen und die daraus

resultierenden Betriebsanweisungen beschrieben. Darüber hinaus werden Mitarbeitendenunterweisungen regelmäßig durchgeführt und dokumentiert.

Mit Unternehmen, die regelmäßig auf dem ARBURG Werksgelände tätig sind, werden Verträge abgeschlossen, die unter anderem Festlegungen zu den Themen Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz enthalten. Es werden beispielsweise ausdrücklich Nachweise zu Mitarbeitendenunterweisungen gefordert. Mitarbeitende von Firmen, die nur sporadisch bei ARBURG tätig sind, erhalten vor Zutritt eine Informationsbroschüre mit den entsprechenden Regelungen. Dies wird in der zugehörigen Betriebsanweisung, die über die Sicherheit von Kunden und Besuchern im Betrieb relevant ist, näher beschrieben.

Angabe 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Wesentliche Aufgaben der **Fachkräfte für Arbeitssicherheit** sind regelmäßige Arbeitsschutzbegehungen mit der zuständigen Führungskraft (Arbeitsplatzgestaltung, Gefährdungspotenziale, Funktion von Arbeitsschutzeinrichtungen, Überprüfen des Einhaltens der UVV und anderer berufsgenossenschaftlicher oder sonstiger Arbeitsschutz- oder Prüfvorschriften).

Diese jährlichen und anlassbezogenen Gefährdungsbeurteilungen sind nach ArbSchG und BetrSichV durchgeführt. Dabei werden die Risiken der einzelnen ermittelten Gefährdungen bewertet und entsprechend mit Maßnahmen zur Risikominimierung festgelegt und an spezifische Personen delegiert.

Zudem gibt es **Sicherheitsbeauftragte**.

Deren Aufgabe umfasst:

- die Unterstützung für Führungskräfte und Mitarbeitenden bei Unfallprävention am Arbeitsplatz
- Anregung zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Informierung über Sicherheitsprobleme im direkten Arbeitsumfeld

Des Weiteren verfügt ARBURG über diverse Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz, beim Kunden oder Geschäftspartner, welche das Thema Schutzausrüstung konkret beschreiben und allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden.

Über den Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) werden die Verfahren evaluiert und kontinuierlich verbessert.

ARBURG legt großen Wert auf die Identifizierung von arbeitsbedingten Gefahren und gefährlichen Situationen. Unsere Mitarbeitenden sind dazu angehalten, alle potenziellen Gefahren und gefährlichen Situationen zu melden, sei es durch interne Meldemechanismen, direkte Kommunikation



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

→ **GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

mit Vorgesetzten oder über unseren etablierten Whistleblower Kanal. Der Schutz von Mitarbeitenden, die solche Vorfälle melden, vor Vergeltungsmaßnahmen ist durch klare Richtlinien und Schulungen sichergestellt, die allen Mitarbeitenden zugänglich sind. Zudem haben wir Mechanismen etabliert, um eingehende Meldungen von arbeitsbedingten Gefahren und gefährlichen Situationen sorgfältig zu untersuchen und entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung zum Beispiel im Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) zu ergreifen.

Die in b. beschriebenen Maßnahmen beinhalten die klare Anweisung zur unverzüglichen Meldung der Situation an Vorgesetzte oder die dafür zuständige Stelle. Unsere Mitarbeitenden werden dazu ermutigt, von ihrem Recht Gebrauch zu machen, sich aus potenziell gefährlichen Arbeitssituationen zu befreien, ohne Angst vor negativen Konsequenzen haben zu müssen. Um in einer neuen Form die unternehmensübergreifende Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und dem höchsten Kontrollorgan bei ARBURG, der Geschäftsführung zu fördern, wurde im Berichtsjahr die Veranstaltungsreihe "RuN im Dialog" gestartet. Im Rahmen dieser Veranstaltung können sich pro monatlichem Termin 15 Mitarbeitende jeweils eine Stunde von wechselnden Führungskräften informieren lassen und Impulse setzen. Diese Impulse der Mitarbeitenden sollen in Zusammenhang mit einem sog. "Störgefühl" stehen und gezielt zur Aufdeckung von Verbesserungspotenzialen dienen.

ARBURG hat umfassende Verfahren zur Untersuchung arbeitsbedingter Vorfälle etabliert, die die Identifizierung von Gefahren und die Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit den Vorfällen umfassen. Dabei werden die Prinzipien der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen angewendet, um Abhilfemaßnahmen zu bestimmen und Verbesserungen für

das Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz festzulegen.

Wir führen regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und Arbeitssicherheitsbegehungen durch, um potenzielle Gefahren zu identifizieren und Risiken zu bewerten. Zusätzlich nutzen wir ein System zur Unfallaufnahme (Quentic) um Vorfälle zu dokumentieren und zu analysieren. Die gesammelten Erkenntnisse aus diesen Mechanismen dienen dazu, Abhilfemaßnahmen zu bestimmen und die Sicherheit am Arbeitsplatz kontinuierlich zu verbessern.

Des Weiteren evaluieren und verbessern wir die Verfahren im Rahmen des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA), in dem die Effektivität der Mechanismen zur Untersuchung von Vorfällen kontinuierlich überprüft wird.

Angabe 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste

ARBURG verfügt über einen arbeitsmedizinischen Dienst zur frühzeitigen Erkennung von Gefährdungen der Mitarbeitenden und unterstützt die für Arbeitssicherheit verantwortlichen Führungskräfte sowie die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und die Sicherheitsbeauftragten.

Zudem gibt es eigens ausgebildete Ersthelfer, welche für den Soforteinsatz im Notfall einsatzfähig sind und Erstversorgung bei Unfällen oder in anderen Notfällen leisten können als auch einen Brandschutzbeauftragten. Dieser unterstützt die Führungskräfte innerhalb seines Zuständigkeitsbereiches in allen Fragen der Verhütung von Bränden und des Schutzes der Mitarbeitenden, der baulichen Anlagen, des Maschinenparks und Inventars.

Angabe 403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Kommunikation diesbezüglich wird über die im Bereich eingesetzten Sicherheitsbeauftragte gesteuert. Darüber hinaus kommuniziert ARBURG relevante Informationen zum einen über diverse Sicherheitsvorschriften wie die Mitarbeitendeninformation zu Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz als auch durch regelmäßige Schulungen.

Die Mitarbeitendeninformation zu Arbeits- und Gesundheitsschutz behandelt und erläutert folgende Themen: Transport und Verkehr, Brandschutz, Einrichtungen, Flurförderzeuge, Hubarbeitsbühnen, Maschinen und Krananlagen, Leitern und Gerüste, Persönliche Schutzausrüstung, Elektrische und andere Versorgungsleitungen, Erste Hilfe, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Sammelplätze, Notrufnummern).

ARBURG verfügt über einen gemeinsamen Ausschuss für Gesundheit und Sicherheit, dieser nennt sich Steuerkreis Gesundheit.

Teilnehmende dieses Ausschusses sind Vertreter des Unternehmens, der Gebäudetechnik, des Personalwesens, des Betriebsrats als auch der Betriebsarzt, Sicherheitsbeauftragte und Sicherheitsfachkräfte. Dieser Ausschuss tagt 3- bis 4-mal jährlich und bespricht diverse Risiken, Maßnahmen und erforderliche Überarbeitungen, um die allgemeine Sicherheit bei ARBURG zu verbessern.



[ARBURG auf einen Blick](#)

[Vorwort](#)

[Über diesen Bericht](#)

[GRI 2 Allgemeine Angaben](#)

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit**→ GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**4. Risiken & Chancen

[Weitere Informationen](#)

Angabe 403-5 Mitarbeitenden-schulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

ARBURG behandelt externe Mitarbeitende ("Leiharbeiter") gleich wie die eigenen Angestellten und integriert sie in die regelmäßigen Sicherheits- und Gesundheitsschulungen.

Beispielsweise erfolgt die Unterweisung für Industriemechaniker/Metallfeinbearbeiter halbjährlich gemäß den Unfallverhütungsvorschriften und beinhaltet den sicheren Umgang mit relevanten Maschinen wie Bohr-, Fräs- und Flachsleifmaschinen.

International erfolgen diese Schulungen länderspezifisch, in Asien beispielsweise werden wöchentlich sogenannte "Toolbox" Schulungen zu Schwerpunkt-Themen der Arbeitssicherheit durchgeführt.

Der Schulungsbedarf wird sorgfältig beurteilt und abhängig von der Tätigkeit angepasst. So werden neben allgemeinen Inhalten auch spezifische Schulungen wie die Mitarbeitendenunterweisung für Kranführertätigkeiten durchgeführt. Die Schulungsleiter sind speziell ausgebildete Fachkräfte, die die Schulungen persönlich und in Gruppen durchführen.

Die Schulungen finden regelmäßig statt, orientieren sich an den gesetzlichen Intervallen und werden an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst. Sie werden in einer für die Mitarbeitenden verständlichen Sprache abgehalten, sind verpflichtend, finden während der regulären Arbeitszeit statt und werden bestätigt. Die Teilnahme ist für die Mitarbeitenden kostenlos.

Die Effektivität der Schulungen wird über die Auswertung von Unfall-KPIs (Key Performance Indicators) kontinuierlich überwacht, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz wirkungsvoll sind und gegebenenfalls angepasst werden können.

Angabe 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Alle 3.200 Mitarbeitenden in Deutschland haben Zugriff auf Programme zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden. Diese Angebote werden über Aushänge sowie im internen Firmenintranet kommuniziert.

Für die rund 500 internationalen Mitarbeitenden werden die Angebote von den Tochterunternehmen selbst initiiert und kommuniziert.

ARBURG bietet ein breites Spektrum an freiwilligen Leistungen und Programmen zur Gesundheitsförderung an. Dazu gehören unter anderem

- Kurse zur gesunden Ernährung oder zur Raucherentwöhnung
- die kostenlose Gripeschutzimpfung
- das ARBURG Fußballturnier
- die ARBURG Laufmeisterschaften
- die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“
- das Präventionsprogramm für Auszubildende
- Ergonomieberatung am Arbeitsplatz

- das ARBURG Gesundheitscenter (AGC), unsere Trainingseinrichtung, betreut durch Sporttherapeuten
- Webinare und E-Learnings zu betrieblichen Gesundheitsthemen und Lebensstil
- Schlaganfall-Prophylaxe
- Führungskräfte-Checkup

Angabe 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

ARBURG verpflichtet sich zur Vermeidung und Abmilderung erheblicher negativer Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, die direkt mit ihren Geschäftsbeziehungen in Verbindung stehen. In diesem Zusammenhang hat ARBURG einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) etabliert, der die Mindestanforderungen für ethisches Verhalten und die Einhaltung von Recht und Gesetz vorgibt und die Grundlage für das Handeln aller Mitarbeitenden und Geschäftspartner bildet.

Der ARBURG Verhaltenskodex, aktualisiert im Dezember 2022, reflektiert die Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, Verordnungen und Standards, einschließlich derer, die die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz betreffen. Er beinhaltet klare Richtlinien zu Themen wie Korruptionsbekämpfung, Menschenrechten, fairen Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

→ **GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

ARBURG erwartet von seinen Geschäftspartnern, dass sie sich ebenfalls an diese Prinzipien halten und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die Standards in ihren eigenen Betrieben und entlang der Lieferkette umzusetzen.

Zur Umsetzung und Überwachung der Einhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten Prinzipien führt ARBURG regelmäßige Evaluierungen und Risikoanalysen durch. Lieferanten werden in das Nachhaltigkeitsbestreben von ARBURG einbezogen und müssen eine Selbstauskunft abgeben, die auch die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards abfragt. Im Falle von Verstößen werden angemessene Maßnahmen ergriffen, die bis zum Ausschluss des Geschäftspartners führen können.

Der Ansatz von ARBURG stellt sicher, dass alle Beteiligten in der Lieferkette über die notwendigen Informationen verfügen und geschult werden, um die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Der Verhaltenskodex ist öffentlich zugänglich und wird allen Mitarbeitenden kommuniziert. Compliance-Verstöße können intern gemeldet werden, wobei ARBURG eine Kultur der Transparenz und des Vertrauens fördert.

Durch diese systematischen Ansätze und die kontinuierliche Verbesserung seiner Prozesse demonstriert ARBURG sein Engagement für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und die Verantwortung gegenüber seine Mitarbeitenden und Geschäftspartnern.

Angabe 403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind

Alle bei ARBURG angestellten Mitarbeitenden unterliegen demselben Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

ARBURG hat ein umfassendes Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz implementiert, das auf den rechtlichen Anforderungen und anerkannten Standards und Richtlinien basiert. Dieses System umfasst sämtliche Angestellten sowie Mitarbeitende, die nicht angestellt sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch unter der Kontrolle von ARBURG stehen. Es zielt darauf ab, ein Höchstmaß an Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Das interne Compliance-Auditorensteam von ARBURG führt regelmäßige manuelle Überprüfungen des Systems durch, um dessen Effektivität und Konformität mit den relevanten Standards zu gewährleisten. Zusätzlich wird die Wirksamkeit des Managementsystems im Rahmen der ISO 9001-Zertifizierung durch stichprobenartige externe Audits bestätigt.

Zum aktuellen Zeitpunkt sind 100 Prozent der Angestellten und der Mitarbeitenden von diesem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt. Dies spiegelt das Engagement von ARBURG wider, allen Mitarbeitenden, unabhängig von ihrem Beschäftigungsstatus, ein sicheres und gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld zu bieten.

Im Rahmen des fortwährenden Engagements für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz hat die Organisation ARBURG im Berichtsjahr ein Voraudit nach der Norm ISO 45001 durchgeführt, welche weltweit als Standard für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit gilt. Dieser Schritt unterstreicht das Bestreben von ARBURG, die bestehenden Systeme und Prozesse kontinuierlich zu verbessern und international anerkannte Best Practices umzusetzen.

Derzeit sind alle Angestellten sowie Mitarbeitende von einem intern überprüften Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem abgedeckt. Dieses System wird zurzeit noch nicht von einer externen Partei überprüft oder zertifiziert.

Die Einführung eines von einer externen Partei zertifizierten Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gemäß ISO 45001 befindet sich in der Evaluierungsphase, und ARBURG plant, dieses in den kommenden Jahren zu implementieren. Der aktuelle Stand in Bezug auf die Zertifizierung wird in zukünftigen Berichten transparent dargestellt und getrackt. Dadurch wird ARBURG in der Lage sein, den Anteil der Mitarbeitenden, die von einem extern zertifizierten System abgedeckt sind, zu quantifizieren und zu berichten.



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

- 1. Klimawandel
 - GRI 302 Energie
 - GRI 305 Emissionen
- 2. Zirkularität
 - GRI 301 Materialien
 - GRI 306 Abfall
- 3. Arbeitssicherheit**
 - **GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**
- 4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

Arbeitsbedingte Verletzungen 2023	Anzahl	Zusätzlicher Kontext und Definitionen
Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	
Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	51	Ausfallzeit länger als 3 Tage (Meldepflichtig)
Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	646	Ausfallzeit bis 3 Tage, inklusive Verbandsbucheinträge

Die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen sind Fingerverletzungen. Die arbeitsbezogenen Gefahren, die ein Risiko für Verletzungen mit schweren Folgen darstellen, wurden durch Gefährdungsbeurteilungen ermittelt. Im Berichtszeitraum führten die identifizierten Gefahren zu den folgenden Verletzungen mit schweren Folgen:

- Hämatom, Prellung
- Schnittverletzung
- Stauchung, Verletzungen an Bändern, Muskeln
- Knochenbruch

Zur Beseitigung dieser Gefahren und zur Minimierung von Risiken wurden anlassbezogene Schwerpunktunterweisungen durchgeführt, die die Hierarchie von Kontrollmaßnahmen berücksichtigen.

Sämtliche ergriffenen oder eingeleiteten Maßnahmen zur Beseitigung sonstiger arbeitsbedingter Gefahren und zur Minimierung von Risiken umfassen:

- Sicherheitsunterweisungen
- Gefährdungsbeurteilungen
- Maßnahmen im Rahmen des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA)
- Anlassbezogene Schwerpunktunterweisungen

ARBURG setzt auf die Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen, die von der Eliminierung von Gefahrenquellen über die Substitution, technische und organisatorische Kontrollen bis hin zur persönlichen Schutzausrüstung reicht. Im Berichtszeitraum wurden weitere Schritte unternommen, um die Sicherheitsmaßnahmen zu verstärken und die Arbeitsumgebung kontinuierlich sicherer zu gestalten.

ARBURG entwickelt derzeit ein System zur Berechnung der Raten arbeitsbedingter Verletzungen. Es werden neue Software-Schnittstellen entwickelt, um einen transparenten und effizienten Datenaustausch zwischen der Abteilung für Arbeitssicherheit und den Personaldaten zu ermöglichen. Die Anbindung der Arbeitssicherheitssoftware an das HR-System war zum Berichtszeitraum in Umsetzung. Deshalb liegen die gefragten Informationen über die Raten, ob sie auf der Basis von 200.000 oder 1.000.000 gearbeiteten Stunden berechnet wurden, zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. ARBURG ist bestrebt, diese Daten in Zukunft zur

Verfügung zu stellen, und wird den Fortschritt diesbezüglich in zukünftigen Berichten transparent nachverfolgen und kommunizieren.

Es wurden keine Mitarbeitenden von dieser Angabe ausgeschlossen.

Die Daten wurden mit Hilfe der Software Quentic zusammengestellt, welche die Standards, Methoden und Annahmen für die Datenerfassung und -analyse bereitstellt.

Angabe 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen

Arbeitsbedingte Erkrankungen 2023	Anzahl	Zusätzlicher Kontext und Definitionen
Todesfälle	0	
BEM-Fälle	0	Fälle die bestätigt wurden



[ARBURG auf einen Blick](#)

[Vorwort](#)

[Über diesen Bericht](#)

[GRI 2 Allgemeine Angaben](#)

[GRI 3 Wesentliche Themen](#)

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit
am Arbeitsplatz**→ 4. Risiken & Chancen**

[Weitere Informationen](#)

Risiken & Chancen

Angabe 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Klimawandel

ARBURG sieht sich durch den Klimawandel mit spezifischen Risiken und Chancen konfrontiert, die das Potenzial haben, unsere Geschäftstätigkeiten, Einnahmen und Aufwendungen erheblich zu beeinflussen. Zu den identifizierten Risiken gehören zunehmende Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette. Insbesondere in der Beschaffung, sowohl in der vorgelagerten als auch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, sowie im eigenen Geschäftsbereich sind steigende Emissionen zu verzeichnen, was auf physische und regulatorische Risiken hindeutet. Dies könnte zu erhöhten Betriebskosten und Anpassungszwängen an neue Umweltvorschriften führen.

Andererseits eröffnen sich für ARBURG durch den Klimawandel auch signifikante Chancen. Eine davon ist die Reduktion von CO₂-Emissionen. ARBURG stellt für seine Kunden innovative Lösungen zur Rezyklatverarbeitung zur Verfügung, um gemeinsam an der Reduktion von CO₂-Emissionen zu arbeiten, als auch Recyclingkreisläufe zu schließen. Darüber hinaus arbeiten wir intensiv an der Einsparung von CO₂-Emissionen unserer Maschinen, sowohl während der Herstellung als auch der Nutzung unserer Maschinen. Dies kann

unsere Marktposition stärken, da Nachhaltigkeit zunehmend ein kaufentscheidendes Kriterium bei europäischen Kunden darstellt.

Durch die gezielte Entwicklung von EU-Taxonomie-fähigen Produkten sind wir gut positioniert, um von veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen zu profitieren und eine Vorreiterrolle im Markt einzunehmen. Neue Geschäftsmodelle wie unser Beratungsangebot 'Action Plan Energy', das Kunden dabei unterstützt, ihre Energieeffizienz im Spritzgießprozess zu verbessern, eröffnen zusätzliche Umsatzpotenziale und tragen zur Festigung unserer Marktposition bei.

Für ARBURG stellt der Klimawandel somit ein bedeutendes strategisches Element dar, das sowohl Herausforderungen als auch Möglichkeiten für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung bietet. Durch proaktives Handeln und die Einführung innovativer Lösungen wollen wir die Risiken minimieren und die sich ergebenden Chancen konsequent nutzen, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und langfristig wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.

Energie

Energie ist für ARBURG sowohl auf der Impact- als auch auf der finanziellen Ebene ein wesentliches Thema, wodurch das Unternehmen sowohl mit Risiken als auch mit Chancen konfrontiert ist, die sich maßgeblich auf unsere finanzielle Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit auswirken. Zu den Risiken gehören eine gedämpfte Investitionsneigung unserer Kunden, die durch die steigenden Energiepreise im Jahr 2023 hervorgerufen wurde. Zusätzlich führen diese Preisstei-

gerungen zu erhöhten Lagerhaltungs- und Produktionskosten sowie zu höheren Preisen für Vorprodukte.

Gleichzeitig bieten sich Chancen durch die Fokussierung auf Energieeffizienz und die Förderung erneuerbarer Energien. Von ARBURG initiierte Programme wie der 'Action Plan Energy', unser Kundenportal arburgXworld und das arburg-GREENworld-Programm tragen dazu bei, die Energieeffizienz unserer Kunden zu verbessern und somit deren Betriebskosten zu senken. Die positiven Auswirkungen dieser Initiativen werden durch die Ecovadis-Bewertung 'Gold' im Jahr 2023 und durch das inzwischen seit Jahren konstante Abschneiden in der Kategorie Klimawandel des CDP (Carbon Disclosure Project) unter Beweis gestellt. ARBURG erzielte 2023 erneut die Bewertung „B“, was die branchenweite Anerkennung unserer Bemühungen im Bereich Klimaschutz widerspiegelt. Dies ist besonders bemerkenswert, da die Anforderungen des CDP jährlich angepasst werden.

Die frühzeitige Einführung der ISO 50001 und Maßnahmen wie die Installation von Photovoltaikmodulen, der Betrieb eigener Windräder und die ausschließliche Nutzung von Grünstrom am Produktionsstandort in Loßburg zeigen unser Engagement für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus gewährleistet die nachhaltige Lagerung von Zukaufteilen eine zuverlässige Versorgung und verhindert Ausfälle bei unseren Kunden.

Für ARBURG ist es daher von strategischer Bedeutung, sowohl die Risiken zu managen, die sich aus der volatilen Energiepreisentwicklung ergeben, als auch die Chancen zu



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 302 Energie

GRI 305 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

→ **4. Risiken & Chancen**

Weitere Informationen

nutzen, die sich durch eine konsequente Ausrichtung auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bieten. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, nicht nur unsere Umweltbelastung zu reduzieren, sondern auch unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und unser Geschäftsmodell langfristig erfolgreich weiterzuentwickeln

Circular Economy

Die Transformation hin zur Circular Economy eröffnet für ARBURG Risiken und Chancen, die potenziell starke Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, Einnahmen und Aufwendungen haben. Zu den Risiken zählen vor allem die Anfälligkeit des Rohmaterialbezugs und eine verringerte Rohstoffeffizienz durch mögliche Unterbrechungen in den Lieferketten. Das Unternehmen hat jedoch durch frühzeitiges Erkennen dieser Risiken und proaktives Handeln, einschließlich der Bevorratung mit Schlüsselkomponenten und Rohstoffen, die Lieferfähigkeit sichergestellt und die negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit minimiert.

Weitere Risiken bestehen in Form von Preissteigerungen bei wichtigen Vorprodukten. Zudem übt die Politik Druck aus, um die Recyclingfähigkeit und Wiederverwendbarkeit von Maschinenteilen zu erhöhen. Eine Reduktion der Menge an verarbeiteten Neukunststoffen durch Design für Recyclingkriterien erfordert zudem Anpassungen in den Fertigungsprozessen unserer Kunden.

Auf der Chancenseite ermöglicht die Förderung von Lebenszyklusmanagement und Kreislaufwirtschaft in der nachgelagerten Wertschöpfungskette eine stabilere Rohstoffversorgung und eine verbesserte Rohstoffeffizienz durch resiliente Lieferketten. Die hohe Eigenfertigungstiefe von ARBURG trägt ebenfalls zur Sicherung unserer Lieferfähigkeit bei und bietet eine Basis für nachhaltiges Wirtschaften. ARBURG be-

trachtet die steigende Nachfrage nach Rezyklaten und Bio-Kunststoffen auf Kundenseite als Chance und unterstützt diese Entwicklung durch Produktinnovationen.

Die Circular Economy hat daher einen hohen strategischen Stellenwert in der Planung und Umsetzung der Unternehmensstrategie von Arburg. Durch die Integration dieser Prinzipien streben wir danach, nicht nur unsere Umweltbelastung zu reduzieren, sondern auch durch Kosteneinsparungen und die Erschließung neuer Einnahmequellen wirtschaftliche Vorteile zu realisieren. Die R-Cycle-Initiative, die das Ziel verfolgt, einen digitalen Produktpass für Kunststoffverpackungen zu erstellen und den Kunststoffkreislauf zu schließen, unterstreicht unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft und die Bedeutung des Recyclings bei unseren Kunden.

Die mit den Risiken und Chancen verbundenen Auswirkungen sind über Management of Material Topics mit den entsprechenden materiellen Auswirkungen abgedeckt.

Weitere Informationen



GRI-Index

Anwendungserklärung: ARBURG Holding GmbH + Co. KG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2023 - 31.12.2023 berichtet.

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021 | Anwendbare(r) GRIBranchenstandard(s): Für ARBURG gibt es keinen entsprechenden oder relevanten Branchenstandard.

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung inkl. Begründung / Information zur Angabe
GRI 2	Allgemeine Angaben		
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	Angabe 2-1 Organisationsprofil	S. 8	
	Angabe 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 8	
	Angabe 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 10	
	Angabe 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 10	
	Angabe 2-5 Externe Prüfung	S. 10	
	Angabe 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 10	
	Angabe 2-7 Angestellte	S. 12	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Einige Datenpunkte sind nicht ganz umfangreich verfügbar. (Kontextinformation, Methoden & Annahmen)
	Angabe 2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	-	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Informationen nicht verfügbar. An der Datenlage wird gearbeitet.
	Angabe 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 13	
	Angabe 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 14	
	Angabe 2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 14	
	Angabe 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 15	
	Angabe 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 15	
	Angabe 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 16	

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

→ **Weitere Informationen**



**GRI 2
Allgemeine
Angaben 2021**

Angabe 2-15 Interessenkonflikte

S. 16

Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Unter Datenpunkt b sind einige Daten nicht in der entsprechenden Granularität verfügbar. An der Datenqualität wird gearbeitet.

Angabe 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

S. 17

Angabe 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

S. 17

Angabe 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

-

Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Der folgende Datenpunkt wird aufgrund einer internen Anordnung nicht veröffentlicht und wird im nächsten Berichtszeitraum neu bewertet.

Angabe 2-19 Vergütungspolitik

-

Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Der folgende Datenpunkt wird aufgrund einer internen Anordnung nicht veröffentlicht und wird im nächsten Berichtszeitraum neu bewertet.

Angabe 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

-

Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Der folgende Datenpunkt wird aufgrund einer internen Anordnung nicht veröffentlicht und wird im nächsten Berichtszeitraum neu bewertet.

Angabe 2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

-

Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Der folgende Datenpunkt wird aufgrund einer internen Anordnung nicht veröffentlicht und wird im nächsten Berichtszeitraum neu bewertet.

Angabe 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

S. 17

Angabe 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

S. 18

Diverse Verpflichtungserklärungen sind in folgenden verlinkten Dokumenten verfügbar. [ARBURG Verhaltenskodex](#) | [ARBURG Grundsatzerklärung gemäß § 6 Abs. 2 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz \(LkSG\)](#)

Angabe 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen

S. 18

Angabe 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

S. 19

Angabe 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

S. 21

Angabe 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

-

Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Informationen liegen nicht vor. An der Datenqualität wird gearbeitet.

Angabe 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

S. 21

Angabe 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

S. 22

Angabe 2-30 Tarifverträge

S. 22

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

→ Weitere Informationen



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

→ **Weitere Informationen**

GRI 3	Wesentliche Themen			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	Angabe 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 24		
	Angabe 3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 24		
	1. Klimawandel Energie			
GRI 3 Management von wesentli- chen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 25		
	GRI 302 Energie 2016	Angabe 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 29	Keine Informationen über den gesamten Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen verfügbar. Keine Informationen zur verkauften Strom/Wärme/Kühlenergie/Dampf verfügbar weil nichts verkauft wird. Die verwendeten Standards folgen den Richtlinien des GHG-Protokolls. Umrechnungsfaktor nach DEFRA für den Heizwert von Gas: 1 Kubikmeter (m ³) Gas ergeben 10 Kilowattstunden (kWh).
		Angabe 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	S. 29	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Energiverbräuche sind über Scope 3 Emissionen unter GRI 305-3 berichtet. Keine Daten über den konkreten Energieverbrauch außerhalb des Unternehmens verfügbar.
	Angabe 302-3 Energieintensität	S. 29		
	Angabe 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 30		
Angabe 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	S. 30			
	1. Klimawandel Emissionen			
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 32		
	GRI 305 Emissionen 2016	Angabe 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 32	
Angabe 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		S. 32		
Angabe 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		S. 33		
	Angabe 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	S. 33	Folgende organisationspezifischen Parameter wurden zur Berechnung des Quotienten verwendet: Umsatz: 780,000,000 EUR; Anzahl der Mitarbeitenden (FTE) 4,174, FTE; Bodenfläche: 376,917 m ² . Alle 3 Scopes wurden berücksichtigt. Alle Gase inkludiert gemäß GHG-Protokoll.	



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

→ **Weitere Informationen**

GRI 305 Emissionen 2016	Angabe 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 34	Alle Gase inkludiert gemäß GHG-Protokoll.
	Angabe 305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen	-	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Im Berichtszeitraum liegen hierzu keine relevanten Daten vor.
	Angabe 305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	-	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Im Berichtsjahr wird eine entsprechende Systematik zur Erhebung dieser Informationen zu Folgendem implementiert. Der Fortschritt dieser Implementierung wird in den Folgejahren entsprechend detaillierter berichtet werden
	2. Zirkularität Materialien		
GRI 3 Wesentlichen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 38	
GRI 301 Materialien 2016	Angabe 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 40	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Informationen liegen nicht in entsprechendem Detaillierungsgrad vor. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 41	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Informationen liegen nicht in entsprechendem Detaillierungsgrad vor. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 41	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Informationen liegen nicht in ausreichendem Detaillierungsgrad vor. Informationen unvollständig, es fehlen Angaben der Lieferanten, inwieweit Produkte und deren Verpackungsmaterialien recycelt wurden. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	2. Zirkularität Abfall		
GRI 3 Wesentlichen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 42	
GRI 306 Abfall 2020	Angabe 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 42	Die Angaben beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich.
	Angabe 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 42	
	Angabe 306-3 Angefallener Abfall	S. 43	
	Angabe 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 43	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Derzeit keine Unterteilung in am Standort/außerhalb des Standortes möglich. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 44	



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

→ Weitere Informationen

3. Arbeitssicherheit Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			
GRI 3 Wesentlichen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 45	
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	Angabe 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 48	
	Angabe 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 48	
	Angabe 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 49	
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	Angabe 403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 49	
	Angabe 403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 50	
	Angabe 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 50	
	Angabe 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 50	
	Angabe 403-8 Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 51	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Daten teilweise unvollständig da keine quantitative Angaben für den Berichtszeitraum vorhanden sind. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 52	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Eine Unterscheidung zwischen Angestellten und Nicht-Angestellten ist derzeit nicht möglich. Daher werden beide Gruppen unter Angestellte betrachtet und offengelegt. Keine Mitarbeitenden wurden von der Angabe ausgeschlossen.
	Angabe 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 52	Die Kennzahl der BEM-Fälle konnte im Berichtsjahr noch nicht zweifelsfrei erhoben werden. Der entsprechende Fortschritt hinsichtlich der Erhebung dieser Daten wird in zukünftigen Berichten kommuniziert. Die arbeitsbezogenen Gefahren, die ein Risiko für Erkrankungen bergen, wurden durch die Gefährdungsbeurteilungen bestimmt. Die Daten wurden von der Personalabteilung anhand der BEM-Richtlinie zusammengestellt.



[ARBURG auf einen Blick](#)

[Vorwort](#)

[Über diesen Bericht](#)

[GRI 2 Allgemeine Angaben](#)

[GRI 3 Wesentliche Themen](#)

[→ Weitere Informationen](#)

	4. Risiken und Chancen		
GRI 3 Wesentlichen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 53	
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016	Angabe 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Informationen in diesem Detaillierungsgrad noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben.
	Angabe 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 53	Die finanziellen Auswirkungen wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse qualitativ analysiert.
	Angabe 201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Informationen in diesem Detaillierungsgrad noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben.
	Angabe 201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Informationen in diesem Detaillierungsgrad noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben.

ARBURG

ARBURG GmbH + Co KG
Arthur-Hehl-Straße
72290 Loßburg | Deutschland

arburg.com